

FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
VON MORGEN.

semo

Bio-Saatgut Sortiment 23/24

Stand: Mai 2023

Für Fragen und Antworten sind wir für Sie da:



Zentrale

Sulmstraße 6
74189 Weinsberg

T: +49 7134 13888 50
F: +49 7134 13888 55
E: mail@semo-bio.de

Bürozeiten

Montag-Freitag 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr



Marc Dietrich

Geschäftsführer

T: +49 7134 13888 53
E: m.dietrich@semo-bio.de



Carina Peters

Außendienst
Hessen, NRW

M: +49 151 6753 7197
E: c.peters@semo-bio.de



Heike Worsieg

Vertriebsinnendienst

T: +49 7134 13888 54
E: h.worsieg@semo-bio.de



Markus Weigl

Außendienst
Bayern

M: +49 170 7011 577
E: m.weigl@semo-bio.de



Hildegard Ziegler

Vertriebsinnendienst

T: +49 7134 13888 52
E: h.ziegler@semo-bio.de



Johannes Wilke

Außendienst
Südwest-Deutschland

M: +49 171 3313 233
T: +49 7134 13888 56
E: j.wilke@semo-bio.de



Medina Zhusubalieva

Marketing & Vertrieb

T: +49 7134 13888 58
E: m.zhusubalieva@semo-bio.de

www.semo-bio.shop

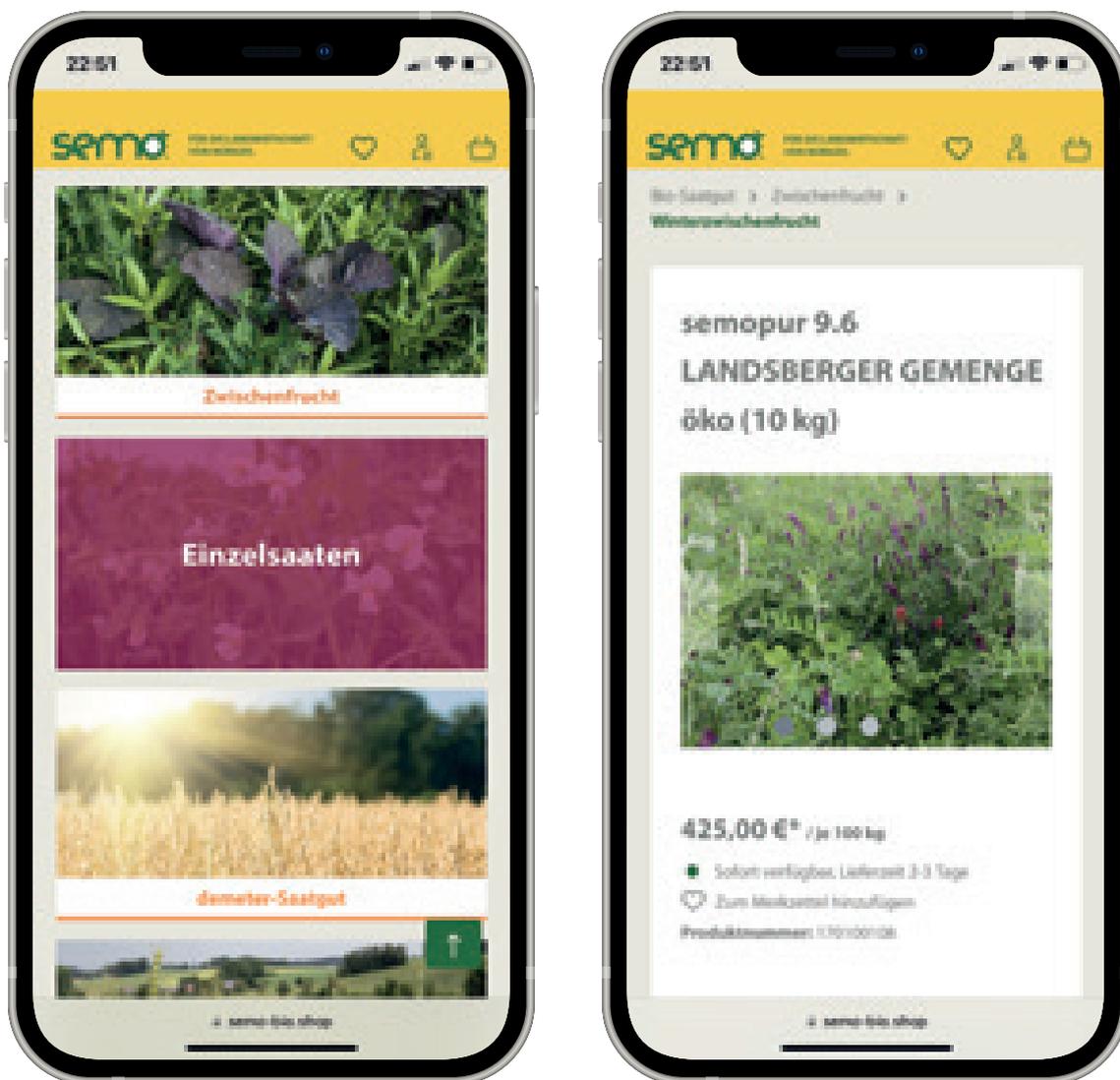


Semo Bio – Ihr Partner für Bio-Saatgut

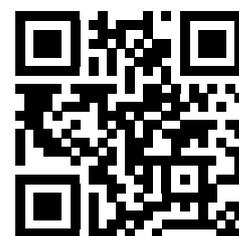
Bio-Saatgut online bestellen:

Ab sofort können Sie im **semo-bio.shop** direkt online und mit wenigen Klicks Ihre Bestellung aufgeben: Während der Büroarbeit am heimischen PC oder vom Feld aus über Ihr Smartphone.

Unser Shop steht Ihnen dann 365 Tage rund um die Uhr mit aktuellen Preisen und Verfügbarkeiten zur Verfügung.



Aktuelle Preise und Verfügbarkeiten:



www.semo-bio.shop

Inhalt

6 Feldfutterbau

Einjähriges Klee gras	7
Klee gras mischungen	8
Weißklee gras	9
Kräuterklee gras	10
Luzerne gras	11
GPS-Mischungen	12

14 Grünland

Dauerwiese	15
Dauerweide	16
Pferdeweide	17
Geflügelweide	17
Q-Gras Bio	18
Nachsaat	19
Würzmischung	20
Rasen	20

22 Weinbau

Dauerbegrünung	23
Winterbegrünung	24

25 Blühmischung

28 Zwischenfrucht

Sommerzwischenfrucht	29
Winterzwischenfrucht	34

36 demeter-Saatgut

38 Bio-Einzelsaaten

Feinleguminosen	39
Gräser	43
Grobleguminosen	46
Gründüngungssaaten	50
Sorghum	52
Öl-Sonnenblume	53
Futterrübe	53
Kräuter	53
Impfmittel	54

55 Backsaaten & Superfoods

58 Untersaat

60 Bio-Saatgetreide

62 Bio-Saatmais

64 Bürokratie

Service-, Liefer- und Zahlungsbedingungen	64
Öko-Zertifikat	64
AGB	66



Feldfutterbau

	Saatstärke [kg/ha]	Standort: trocken	frisch	feucht	Nutzung: Grünfütter	Silage	Weide	Gründüngung
semopur 1.1 KLEEGRAS EINJÄHRIG	30-40	+	++	++	++	+	o	++
semopur 1.2 KLEEGRAS EINJÄHRIG	30-40	+	++	+	++	+	o	++
semopur 1.5 KLEEGRAS EINJÄHRIG	40	+	++	+	++	+	o	+
semopur 2.1 ROTKLEEGRAS ZWEIJÄHRIG	40	o	++	++	++	++	+	+
semopur 2.2 KLEEGRAS ZWEIJÄHRIG	30-35	+	++	++	++	++	o	++
semopur 2.3 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG	30	+	++	++	++	++	+	+
semopur 2.4 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG	30-35	+	++	+	++	++	o	+
semopur 2.5 WEISSKLEEGRAS	30	+	++	+	++	++	+	++
semopur 2.6 KRÄUTERKLEEGRAS MEHRJÄHRIG	35-40	+	++	+	++	++	o	+
semopur 2.7 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG	35-40	o	++	++	++	++	o	++
semopur 2.10 WEIDEKLEEGRAS	40	+	++	++	++	++	++	+
semopur 3.1 LUZERNEGRAS	35-40	++	++	+	++	+	o	++
semopur 3.2 LUZERNEROTKLEEGRAS	40	++	++	+	++	++	o	++
semopur 3.3 LUZERNEGRAS	30	++	+	o	++	++	o	++
semopur 1.3 SOMMER GPS + KLEE	120-150	+	++	++	+	++	o	o
semopur 1.4 SOMMER GPS	140-180	+	++	++	+	++	-	-
semopur 2.8 WINTER GPS	180-200	+	++	++	+	++	-	-
semopur 2.9 WICKROGGEN 20/80	100-140	++	++	+	+	++	o	-

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, o bedingt geeignet, - nicht geeignet

semopur 1.1 KLEEGRAS EINJÄHRIG öko

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Schnellwachsende, massebetonte Klee grasmischung für den Haupt- und Zwischenfruchtanbau.

Zusammensetzung:

60 % Alexandrinerklee
40 % Einjähriges Weidelgras

semopur 1.2 KLEEGRAS EINJÄHRIG öko

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Massebetonte Klee grasmischung mit hohem Leguminosenanteil. Perserklee gedeiht auch auf leichten Böden und liefert bei Trockenheit schmackhaftes Futter.

Zusammensetzung:

30 % Alexandrinerklee
30 % Perserklee
40 % Einjähriges Weidelgras

Sondermischung ab 200 kg

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine betriebsindividuelle Mischung produzieren zu lassen.

Sie entscheiden selbst, was und wie viel in die Mischung kommt und wir kümmern uns um Zulassung und Produktion.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

semopur 1.5 KLEEGRAS EINJÄHRIG ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Massebetonte Klee grasmischung mit hohem Grasanteil.

- Leguminosenanteil (DüVO): 45,6 %

Zusammensetzung:

- 40 % Alexandrinerklee
- 60 % Einjähriges Weidelgras

semopur 2.1 ROTKLEEGRAS ZWEIJÄHRIG ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Überjährige Klee grasmischung mit schnellwachsenden Komponenten. Liefert hohe Masseerträge.

Zusammensetzung:

- 25 % Rotklee, d+t
- 40 % Welsches Weidelgras
- 25 % Deutsches Weidelgras
- 10 % Wiesenschweidel

semopur 2.2 KLEEGRAS ZWEIJÄHRIG ^{öko}

Saatstärke: 30-35 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Überjährige, sehr vielseitige Klee grasmischung für die Frühjahrsaussaat.

- gute Eignung als Gründüngung für Umstellungsbetriebe
- hoher Kleeanteil
- hinterlässt eine gute Bodengare für die Folgefrucht

Zusammensetzung:

- 15 % Rotklee, d
- 15 % Inkarnatklee
- 10 % Alexandrinerklee
- 5 % Schwedenklee
- 5 % Weißklee
- 5 % Sparriger Klee
- 30 % Welsches Weidelgras
- 10 % Lieschgras
- 5 % Wiesenschweidel

semopur 2.3 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG ^{öko}

Saatstärke: 30 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Mehrjährige, vielseitige Klee grasmischung für alle Lagen und Böden. Durch die breite Arten- und Sortenzusammensetzung ist die Mischung sehr robust und liefert hochwertiges, eiweißreiches Futter. Leguminosen fördern die Bodenfruchtbarkeit.

- enthält leistungsfähige diploide und tetraploide Sorten
- empfohlene Standzeit: 3-4 Jahre für eine effektive Unterbrechung der Fruchtfolge

Zusammensetzung:

- 27 % Rotklee, d+t
- 13 % Weißklee
- 3 % Inkarnatklee
- 20 % Deutsches Weidelgras
- 15 % Wiesenschweidel
- 10 % Wiesenlieschgras
- 7 % Welsches Weidelgras
- 5 % Wiesenschwingel

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 2.4 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG öko

Saatstärke: 30-35 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Mehrjährige und vielseitige Klee grasmischung, die durch spätsaatverträgliche Komponenten noch bis in den Herbst ausgesät werden kann.

- rascher Wuchs nach dem Winter

Zusammensetzung:

22 %	Rotklee, d
13 %	Inkarnatklee
8 %	Weißklee
2 %	Schwedenklee
20 %	Welsches Weidelgras
15 %	Wiesenschweidel
5 %	Wiesenlieschgras
5 %	Deutsches Weidelgras
5 %	Bastardweidelgras
5 %	Wiesenschwingel

semopur 2.5 WEISSKLEEGRAS öko

Saatstärke: 30 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Mehrjährige Klee grasmischung mit hohem Weißkleeanteil.

Weißklee zeigt, im Vergleich zu Rotklee, zu sich selbst und anderen Leguminosen eine größere Verträglichkeit.

- für Fruchtfolgen mit hohem Anteil an Leguminosen
- besonders geeignet bei Anbau von Körnererbsen
- sehr gute Vorfruchtwirkung
- **Saatstärke als Untersaat: 10-15 kg/ha**

Zusammensetzung:

20 %	Weißklee
10 %	Schwedenklee
25 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Wiesenschweidel
15 %	Wiesenschwingel
10 %	Wiesenlieschgras



semopur 2.5 WEISSKLEEGRAS

semopur 2.6 KRÄUTERKLEEGRAS MEHRJÄHRIG öko

Saatstärke: 35-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Das Ackerfutter mit Mehrwert: eine Mischung aus ertragsstarken Leguminosen und Gräsern, verfeinert mit schmackhaften Kräutern.

Für mehr Artenvielfalt und Tierwohl.

Zusammensetzung:

25 %	Rotklee, d
10 %	Esparsette
5 %	Weißklee
1 %	Hornschatenkle
30 %	Deutsches Weidelgras
10 %	Wiesenschweidel
5 %	Wiesenschwingel
5 %	Knautgras
3,4 %	Wiesenkümmel
1,5 %	Futterzichorie
1,5 %	Spitzwegerich
1 %	Kleiner Wiesenknopf
0,5 %	Pastinake
0,5 %	Petersilie
0,2 %	Kleine Bibernelle
0,2 %	Schafgarbe

Matthias König (Dottenfelderhof):

„Je größer die Artenvielfalt ist, desto sicherer ist der Futterertrag und desto besser wird die Gesundheit der Tiere. Wer die Kühe beim Fressen in freier Wildbahn beobachtet, kann sehen, wie sie ihr Futter abschmecken, indem sie sich gezielt Kräuter und Blätter suchen. Als Tierhalter haben wir hier eine besondere Verantwortung, da wir in der Hand haben, wie artenreich die Mischungen sind.“

Die gleiche Saatgutmischung entwickelt sich bei unterschiedlichen Bedingungen anders:

- Festmistdüngung begünstigt die Leguminosen auf Kosten der Gräser
- Gülledüngung fördert die Gräser stark
- Untersaaten im Getreide begünstigen das Leguminosenwachstum, da das Getreide bei der Etablierung die Rolle der Gräser übernimmt
- Besonders auf guten Böden leiden die i. d. R. langsamer wachsenden feinen Kräuter unter der Standraumkonkurrenz von Getreide bzw. schnellwachsenden Gemengepartnern
- Die Wahl diploider anstatt tetraploider Rotkleearten lässt mehr Standraum für Kräuter“

semopur 2.7 KLEEGRAS MEHRJÄHRIG öko

Saatstärke: 35-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Durch den hohen Kleeanteil in der Mischung wird die Bodengesundheit und Nährstoffverfügbarkeit enorm gesteigert. Auch Futterbaubetriebe profitieren vom hohen Futterwert der Mischung.

- kleebetonte Mischung
- hoher Vorfruchtwert
- eiweißreiches Futter

Zusammensetzung:

55 %	Rotklee
10 %	Inkratklee
5 %	Weißklee
15 %	Deutsches Weidelgras
10 %	Wiesenschweidel
5 %	Wiesenschwingel

semopur 2.10 WEIDEKLEEGRAS öko

Saatstärke: 35-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Sehr gut zu beweidende Mischung mit einem hohen Anteil trittverträglicher Arten und Sorten.

Zusammensetzung:

20 %	Rotklee, d
10 %	Weißklee
5 %	Luzerne
35 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Rotschwingel
10 %	Wiesenschweidel
5 %	Wiesenlieschgras

Ummantelte Luzerne

Luzerne ist als Leguminose in der Lage, mit Hilfe von speziellen Knöllchenbakterien (Rhizobien), Stickstoff aus der Luft für sich verfügbar zu machen. Besonders beim Erstanbau oder nach einer längeren Anbaupause kann es vorkommen, dass nicht genügend passende Rhizobien im Boden vorhanden sind. Langsamer Wuchs und Ertragseinbußen können die Folge sein.

Ummantelte Luzerne enthält bereits eine ausreichende Anzahl passender Rhizobien und garantiert so eine schnelle Umsetzung des Stickstoffs, um das volle Ertragspotenzial der Luzerne ausschöpfen zu können. Die von uns verwendete Ummantelung ist für den ökologischen Landbau zugelassen und bedarf keiner weiteren Genehmigung.

semopur 3.1 LUZERNEGRAS ^{öko}

Saatstärke: 35-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Mehrfährige, artenreiche Kleeegrasmischung, die für alle Böden geeignet ist und eine gute Bodengare für die Folgefrüchte hinterlässt.

- effektive Unterbrechung der Fruchtfolge
- optimaler Schnitzeitpunkt zu Beginn der Blüte

Zusammensetzung:

30 %	Luzerne
8 %	Weißklee
5 %	Rotklee, d
1 %	Schwedenklee
17 %	Wiesenschweidel
12 %	Deutsches Weidelgras
12 %	Wiesenlieschgras
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Knaulgras

semopur 3.2 LUZERNE-ROTKLEEGRAS ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Mehrfähriges Kleeegras für alle Lagen, welches eiweißreiches Futter als Grünfutter oder Silage liefert.

- lange Standzeit von 3-4 Jahren
- effektive Unterbrechung der Fruchtfolge und gute Unkrautunterdrückung

Zusammensetzung:

20 %	Rotklee, d+t
15 %	Luzerne
5 %	Weißklee
25 %	Deutsches Weidelgras
10 %	Wiesenlieschgras
10 %	Wiesenschweidel
5 %	Rohrschwingel
5 %	Wiesenschwingel
5 %	Knaulgras

semopur 3.3 LUZERNEGRAS ^{öko}

Saatstärke: 30 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte August | VPE: 10 kg

Diese mehrjährige Mischung eignet sich aufgrund des hohen Luzernenanteils besonders für trockene und grundwasserferne Standorte.

- Luzerne bevorzugt tiefgründige, kalkhaltige Böden mit einem pH-Wert über 6,5
- intensive, tiefe Durchwurzelung des Bodens
- fördert die Bodenfruchtbarkeit

Zusammensetzung:

80 %	Luzerne
15 %	Wiesenschweidel
5 %	Wiesenschwingel

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.



GPS-Mischungen

semppur 1:3 SOMMER GPS + KLEE

semopur 1.3 SOMMER GPS + KLEE öko

Saatstärke: 120-150 kg/ha | Saattermin: März - Mai | VPE: 20 kg, 500 kg

Einjähriges, mehrschnittiges GPS-Gemenge als Haupt- oder Zweitfrucht. Die buntblühende, artenreiche Mischung liefert hohe TM-Erträge und kann durch den Weidelgras- und Kleeanteil nach der Ernte noch weiter genutzt werden.

- sehr gute Unkrautunterdrückung
- verbessert die Bodenstruktur

Zusammensetzung:

35 %	Hafer
30 %	Sommertriticale
16 %	Einjähriges Weidelgras
11 %	Futtererbse
5 %	Alexandrinerklee
3 %	Perserklee

semopur 1.4 SOMMER GPS öko

Saatstärke: 140-180 kg/ha | Saattermin: März - Mitte August | VPE: 20 kg, 500 kg

Massebetontes GPS-Gemenge für späte Saatzeitpunkte.

- verbessert die Bodenstruktur, gute Vorfrucht
- ideal nach Winter GPS

Zusammensetzung:

45 %	Sommertriticale
30 %	Hafer
20 %	Futtererbse
5 %	Sommerwicke

Sondermischung ab 250 kg

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, eine betriebsindividuelle Mischung produzieren zu lassen.

Sie entscheiden selbst, was und wie viel in die Mischung kommt und wir kümmern uns um Zulassung und Produktion.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

semopur 2.8 WINTER GPS öko

Saatstärke: 180-200 kg/ha | Saattermin: Sept. - Ende Okt. | VPE: 20 kg, 500 kg

Aussaatfertige Mischung zur Nutzung als Ganzpflanzensilage. Ideal zur Futtergewinnung, Unkrautunterdrückung und als Zwischenfrucht nutzbar. Die enthaltenen Leguminosen sind bunt blühend, binden Stickstoff aus der Luft und machen ihn pflanzenverfügbar.

- Erntezeitpunkt ca. Mitte Juni

Zusammensetzung:

55 %	Wintertriticale
20 %	Winterhafer
20 %	Wintererbse
5 %	Pannonische Wicke

semopur 2.9 WICKROGGEN 20/80 öko

Saatstärke: 100-140 kg/ha | Saattermin: Sept. - Ende Okt. | VPE: 20 kg, 500 kg

Speziell zur frühen Futternutzung oder als Silage, enthält dieser Wickroggen deutlich weniger Leguminosen, als die Alternative aus dem Bereich Zwischenfrucht.

- Erntezeitpunkt ab Mitte Mai

Zusammensetzung:

40 %	Grünschnittroggen
40 %	Populationsroggen
20 %	Pannonische Wicke

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.



Grünland, Nachsaat, Bio-Rasen

	Saatstärke [kg/ha]	Standort: trocken			Nutzung: Grünfütter			Silage	Weide	Heu
			frisch	feucht						
semopur 4.1 DAUERWIESE ALLE LAGEN	40	+	++	+	+	+	+	+	++	
semopur 4.2 DAUERWIESE TROCKENE LAGEN	40	++	+	+	+	+	+	o	++	
semopur 4.3 DAUERWIESE FEUCHTE LAGEN	40	o	+	++	+	+	+	+	++	
semopur 4.4 DAUERWIESE MIT KRÄUTERN	40	+	++	++	+	+	-	-	++	
semopur 4.5 ALLGÄUER MISCHUNG	40	-	+	++	+	++	+	+	++	
semopur 5.1 DAUERWEIDE	40	++	++	++	+	+	++	++	++	
semopur 5.3 PFERDEWEIDE OHNE KLEE	40-50	+	++	+	++	-	++	+	+	
semopur 5.4 GEFLÜGELWEIDE	60-70	+	++	++	++	o	++	++	+	
semopur 5.5 SCHAF- UND ZIEGENWEIDE	40-50	++	++	+	++	o	++	++	+	
Q-GRAS LS 2	40	-	+	++	+	++	+	+	+	
Q-GRAS LS 5	40	o	++	++	+	++	+	+	+	
Q-GRAS LS 8	40	o	++	++	+	++	+	+	+	

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, o bedingt geeignet, - nicht geeignet

semopur 4.1 DAUERWIESE ALLE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang Sept. | VPE: 10 kg

Seit Jahren bewährte, sehr ausgewogene Mischung mit verschiedenen Sorten hochwertigem Deutschen Weidelgras und verschiedenen Kleearten.

- geeignet zur Neuansaat und Nachsaat
- etabliert sich auch in höheren Lagen
- hohe Ertragsleistung bei guter Nutzungselastizität
- hervorragende Eignung zu Grünfütter, Silage und Heugewinnung

Zusammensetzung:

30 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Rotschwingel
15 %	Wiesenlieschgras
15 %	Wiesenschweidel
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Weißklee
4 %	Rotklee, d
1 %	Schwedenklee

semopur 4.2 DAUERWIESE TROCKENE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang Sept. | VPE: 10 kg

Durch ihre ausgewählte Zusammensetzung gewährleistet diese Mischung eine gute Anpassung an trockene Standorte.

- enthält trockenheitsunempfindliche Arten: Wiesenrispe, Knautgras, Glatthafer
- mehrjährig, ermöglicht 3-4 Schnitte/Jahr
- Nutzung als Grünfütter, Silage und zur Heugewinnung

Zusammensetzung:

20 %	Wiesenschweidel
20 %	Wiesenlieschgras
19 %	Rotschwingel
15 %	Wiesenschwingel
12 %	Knautgras
5 %	Rohrschwingel
4 %	Weißklee
4 %	Rotklee (d)
1 %	Hornschotenklee

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 4.3 DAUERWIESE FEUCHTE LAGEN öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Frische bis feuchte, besonders aber wechselfeuchte Lagen verlangen eine besondere Zusammensetzung von Dauerwiesen.

- auch geeignet für humose Auenlehm- oder Tonböden und auf Moor
- zur Neuansaat und Nachsaat
- für extensive Schnittnutzung

Zusammensetzung:

30 %	Wiesenschweidel
15 %	Wiesenlieschgras
15 %	Wiesenschwingel
15 %	Deutsches Weidelgras
17 %	Rotschwingel
5 %	Weißklee
3 %	Rotklee, d

semopur 4.4 DAUERWIESE MIT KRÄUTERN öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Vergleichbare Zusammensetzung wie semopur 4.1, jedoch ergänzt um 5% Kräuteranteil für eine artenreiche Zusammensetzung des Bestandes.

- erhöht die Schmackhaftigkeit des Futters
- fördert die Tiergesundheit
- Kräutermischung enthält unter anderem Kleiner Wiesenknopf, Petersilie, Kümmel, Fenchel, Wilde Möhre, Spitzwegerich und Schafgarbe

Zusammensetzung:

18 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Wiesenlieschgras
15 %	Wiesenschweidel
20 %	Rotschwingel
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Rohrschwingel
2 %	Glatthafer
6 %	Rotklee, d
4 %	Weißklee
1 %	Schwedenklee
1 %	Hornschatenklee
5 %	Kräutermischung

semopur 4.5 ALLGÄUER MISCHUNG öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Kombiniert frühe, mittlere und späte Deutsche Weidelgräser für das höchste Ertragspotenzial auf allen weidelgrassicheren Standorten bis ca. 700 m ü. N.N.

- gleichmäßige Aufwuchsverteilung, hohe Futterwerte
- auch sehr gut als Nachsaat geeignet (10-20 kg/ha)

Zusammensetzung:

57 %	Deutsches Weidelgras
25 %	Wiesenschweidel
10 %	Wiesenschwingel
8 %	Weißklee

semopur 5.1 DAUERWEIDE öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Bewährte und vielseitige Dauerweide, die sich für normalfeuchte Böden eignet, auch in höheren Lagen.

- zur intensiven Nutzung
- schneller Lückenschluss
- trittfeste und dichte Narbe

Zusammensetzung:

33 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Wiesenlieschgras
15 %	Wiesenschweidel
15 %	Rotschwingel
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Rohrschwingel
3 %	Rotklee, d
4 %	Weißklee

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 5.3 PFERDEWEIDE OHNE KLEE öko

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang Sept. | VPE: 10 kg

Pferdeweiden werden stark beansprucht. Diese mehrjährige Gräsermischung dient sowohl zur Neuansaat als auch zur Nachsaat und garantiert eine dichte, trittfeste Narbe.

- hoher Weidelgrasanteil für dichte Narbe
- hohe Schmackhaftigkeit durch Wiesenlieschgras, Wiesenrispe und Rotschwingel

Zusammensetzung:

40 %	Deutsches Weidelgras
25 %	Rotschwingel
15 %	Wiesenlieschgras
10 %	Wiesenschweidel
10 %	Wiesenschwingel

semopur 5.4 GEFLÜGELWEIDE öko

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang Sept. | VPE: 10 kg

Schnellwachsende robuste Mischung, hohe Narbenfestigkeit, gutes Regenerationsvermögen.

Zusammensetzung:

45 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Wiesenschweidel
10 %	Rohrschwingel
10 %	Wiesenlieschgras
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Rotschwingel
5 %	Weißklee

semopur 5.5 SCHAF- UND ZIEGENWEIDE öko

Saatstärke: 40-50 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang Sept. | VPE: 10 kg

Artenreiche Grünlandmischung mit hohem Kräuter- und Kleeanteil. Die enthaltenen Arten sorgen für eine erhöhte Aufnahme von Vitaminen, Mineralien und Bitterstoffen, womit die Gesundheit von Schafen und Ziegen gefördert wird.

- auch in trockenen Lagen gut einsetzbar
- Kräuter, Esparsette und Hornklee wirken gesundheitsfördernd und können dem Wurmbefall der Tiere vorbeugen
- ebenfalls für andere extensiv gehaltene Wiederkäuer wie Damwild oder Rotwild geeignet

Zusammensetzung:

25 %	Deutsches Weidelgras
10 %	Wiesenlieschgras
10 %	Rotschwingel
10 %	Knaulgras
25 %	Esparsette
4 %	Weißklee
1 %	Hornschatenkle
1 %	Schwedenklee
3 %	Koriander
3 %	Kümmel
3 %	Fenchel
2 %	Spitzwegerich
2 %	Wegwarte
1 %	Pastinake

Sondermischung ab 250 kg

...und weil dann doch jeder Standort anders ist, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, eine betriebsindividuelle Mischung produzieren zu lassen.

Sie entscheiden selbst, was und wie viel in die Mischung kommt und wir kümmern uns um Zulassung und Produktion. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Q-Gras Mischungen enthalten ausschließlich Spitzensorten aus der Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft der norddeutschen Landwirtschaftskammern.

Auf den Versuchsstandorten der Firma Meiners Saaten in Dünsen werden seit Jahren Exaktversuche zur Beerntung angelegt und ausgewertet. Diese Ergebnisse und die Erfahrungen aus der Praxis sind die Grundlage für die Auswahl der Sorten unserer Q-Gras Qualitätsgräsermischungen.

Q-GRAS LS 2 öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Intensivmischung mit hohem Weißkleeanteil zur häufigen Schnittnutzung. Sie eignet sich für alle weidelgrassicheren Standorte.

- für Neuansaat und Nachsaat geeignet
- enthält mehrere Weidelgrassorten mit unterschiedlicher Reifegruppe
- mit empfohlenen Sorten der LWK Niedersachsen

Zusammensetzung:

88 % Deutsches Weidelgras
12 % Weißklee

Q-GRAS LS 5 öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Intensivmischung zur Schnittnutzung auf allen Moor- und Mineralstandorten. Auch als Nach- oder Reparatursaat geeignet.

- mit empfohlenen Sorten der LWK Niedersachsen
- enthält mehrere Weidelgrassorten mit unterschiedlicher Reifegruppe
- Mooreignung

Zusammensetzung:

73 % Deutsches Weidelgras
20 % Lieschgras
7 % Weißklee

Q-GRAS LS 8 öko

Saatstärke: 40 kg/ha | **Saattermin:** Ende April - Anfang Sept. | **VPE:** 10 kg

Hochertragsmischung für gute Standorte mit mehreren Sorten unterschiedlicher Reifegruppe.

- sehr hohe Proteinerträge
- auch sehr gut als Nachsaat geeignet, erhöht den Kleeanteil deutlich
- enthält mehrere Weidelgrassorten mit unterschiedlicher Reifegruppe
- Nutzungsdauer 3-4 Jahre
- mit empfohlenen Sorten der LWK Niedersachsen

Zusammensetzung:

73 % Deutsches Weidelgras
20 % Rotklee
7 % Weißklee



Q-Gras
Qualitätsgräsermischung

Weitere Informationen zu den Q-Gras Mischungen finden Sie unter www.meiners-saaten.de.

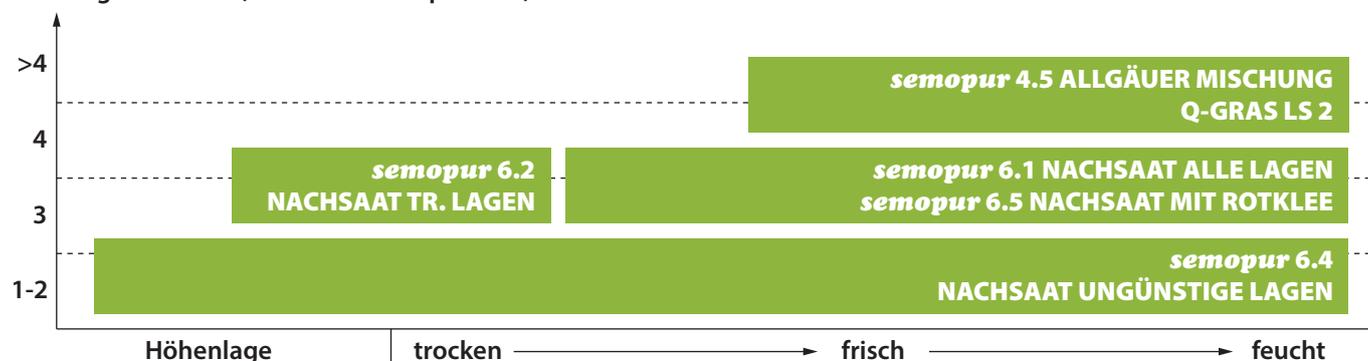
Preise und Verfügbarkeit:



www.semo-bio.shop/Grünland/

Die passende Nachsaat für jede Lage:

Nutzungsintensität (Anzahl Schnitte pro Jahr)



semopur 6.1 NACHSAAT ALLE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 10-20 kg/ha | Saattermin: ab April | VPE: 10 kg

Vielseitige Nachsaatmischung aus schnellwachsenden Futtergräsern aller Reifegruppen und Weißklee.

- schnelle Jugendentwicklung und schneller Lückenschluss
- hohe Konkurrenzkraft, gute Trittsverträglichkeit

Zusammensetzung:

50 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Wiesenschweidel
10 %	Wiesenschwingel
10 %	Wiesenlieschgras
8 %	Rotschwingel
7 %	Weißklee

semopur 6.2 NACHSAAT TROCKENE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 10-20 kg/ha | Saattermin: ab April | VPE: 10 kg

Nachsaatmischung mit schnellwachsenden Futtergräsern für trockene Lagen der frühen, mittleren und späten Reifegruppe ergänzt mit Weißklee.

- speziell für Lagen mit Sommertrockenheit
- Weißklee erhöht die Nutzungselastizität und bindet Stickstoff

Zusammensetzung:

35 %	Deutsches Weidelgras
15 %	Wiesenschweidel
15 %	Wiesenlieschgras
12 %	Knautgras
10 %	Wiesenschwingel
5 %	Rohrschwingel
8 %	Weißklee



semopur 6.1 NACHSAAT al

semopur 6.3 WÜRZMISCHUNG FÜR WIESEN UND WEIDEN ^{öko}

Saatstärke: 3-5 kg/ha | Saattermin: ab April | VPE: 10 kg

Unsere Kräutermischung ist für alle mehrjährigen Klee- und Luzernemischungen sowie Wiesen und Weiden geeignet.

- fördert die Schmackhaftigkeit
- steigert die Futterraufnahme
- Kräuter unterstützen die Tiergesundheit

Zusammensetzung:

25 %	Kümmel
15 %	Koriander
10 %	Fenchel
10 %	Kleiner Wiesenknopf
10 %	Bockshornklee
10 %	Spitzwegerich
8 %	Dill
5 %	Hornschatenkle
5 %	Futtercichorie
2 %	Pastinake

semopur 6.4 NACHSAAT UNGÜNSTIGE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 10-20 kg/ha | Saattermin: ab April | VPE: 10 kg

Mit empfohlenen Sorten aus Baden-Württemberg.

- besonders geeignet für hohe und ungünstige Lagen

Zusammensetzung:

32 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Wiesenschnegras
16 %	Wiesensrispe
12 %	Knautgras
12 %	Weißklee
8 %	Rotklee, d

semopur 6.5 NACHSAAT MIT ROTKLEE ^{öko}

Saatstärke: 10-20 kg/ha | Saattermin: ab April | VPE: 10 kg

Vielseitige Nachsaatmischung aus schnellwachsenden Futtergräsern mit Mattenrotklee und Weißklee.

- mehr Leguminosen für mehr Stickstoffbindung

Zusammensetzung:

40 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Wiesenschweidel
10 %	Wiesenschwingel
10 %	Wiesenschnegras
5 %	Rotschwingel
10 %	Rotklee, d
5 %	Weißklee

Echter Bio-Rasen mit 100 % Ökokomponenten:

semopur BIO-PREMIUMRASEN ^{öko}

Saatstärke: 60-100 kg/ha | Saattermin: Mitte April - September | VPE: 1 kg, 10 kg

Strapazierfähige Rasenmischung für Haus und Garten.

- enthält spezielle Rasen-Typen für hohe Belastbarkeit und Ausdauer
- tiefgrün und pflegeleicht

Zusammensetzung:

65 %	Deutsches Weidelgras
30 %	Rotschwingel



semopur 5.5 SCHAF- UND ZIEGENWEIDE



Für mehr Bodenfruchtbarkeit und Artenvielfalt:

Weinbau- und Blühtmischungen

semopur 7.3 WEINBERGBEGRÜNUNG OHNE LÜZERNE + semopur 8.3 BIENENWEIDE TROCKENE LAGEN

semopur 7.2 RUMMEL-MISCHUNG öko

Saattärke: 30 kg/ha | Saattermin: April - Mitte August | VPE: 10 kg

Mehrjährige, blütenreiche Weinbergmischung mit einem hohen Anteil Leguminosen und zahlreichen Kräutern. Das reichhaltige Kräuter- und Blütenangebot bietet Nützlingen und Insekten das ganze Jahr über einen Lebensraum und Nahrung.

- wird je nach Bedarf gewalzt oder gemulcht
- gewährleistet über mehrere Jahre einen ansprechenden Aufwuchs

Zusammensetzung:

30 %	Rotklee, d
28 %	Luzerne
18 %	Alexandrinerklee
12 %	Inkarnatklee
5 %	Buchweizen
2,2 %	Kornrade
1 %	Dill
1 %	Fenchel
0,5 %	Phacelia
0,4 %	Klatschmohn
0,4 %	Borretsch
0,4 %	Ringelblume
0,3 %	Kümmel
0,2 %	Schafgarbe
0,2 %	Wilde Möhre
0,2 %	Kleiner Wiesenknopf
0,1 %	Kornblume
0,1 %	Futtermalve

Klaus Rummel:

„In einer Dauerbegrünung brauchen wir, neben blühenden Kräutern, vor allem einen hohen Anteil an Leguminosen zur Stickstoffversorgung. Außerdem sollten die Samen der enthaltenen Arten alle ungefähr gleich groß sein.“

In der RUMMEL-MISCHUNG konnten wir alle unsere Wünsche vereinen und so die perfekte Dauerbegrünung für ökologisch wirtschaftende Betriebe schaffen.“

(www.rummel-biowein.de)



semopur 7.1 WOLFF-MISCHUNG ^{öko}

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: April - Mitte August | VPE: 10 kg

Die Wolff-Mischung besteht aus ein- und mehrjährigen Pflanzen mit unterschiedlichen Wurzeltiefen und -strukturen. Das reichhaltige und vielfältige Kräuter- und Blütenangebot bietet Nützlingen und Insekten einen ganzjährigen Lebensraum und Nahrung.

- Boden wird gelockert
- Bodenfruchtbarkeit wird gefördert
- viele Blüten für Insekten

Zusammensetzung:

20 %	Pannonische Wicke
15 %	Espartette
10 %	8.1 BIENENWEIDE EINJÄHRIG
10 %	6.3 WÜRZMISCHUNG
7,5 %	Alexandrinerklee
7,5 %	Bokharaklee
7,5 %	Inkarnatklee
7,5 %	Luzerne
5 %	Gelbklee
5 %	Perserklee
2,5 %	Phacelia
2,5 %	Schwedenklee

semopur 7.3 WEINBERG-MULCHRASEN ^{öko}

Saatstärke: 40-60 kg/ha | Saattermin: Mitte April - September | VPE: 10 kg

Besonders geeignet zur niedrigen Begrünung im Obst- und Weinbau.

- enthaltene Gräser sind horstbildend und ausläufertreibend
- dichte Narbe gewährleistet gute Befahrbarkeit
- geringer Pflegeaufwand bei wenig Düngung

Zusammensetzung:

40 %	Rotschwingel
30 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Wiesenschweidel
8 %	Rohschwingel
2 %	Weißklee

semopur 7.4 WEINBERGBEGRÜNUNG OHNE LUZERNE ^{öko}

Saatstärke: 30 kg/ha | Saattermin: April - Ende August | VPE: 10 kg

Diese Weinbergbegrünung ist optimal für eher trockene Lagen geeignet. Damit die Reben keinen Wassermangel erleiden, ist es in trockenen Lagen sinnvoller Mischungen ohne Luzerne zu nutzen.

- erhöht und stabilisiert Nährstoff- und Stickstoffgehalt des Bodens
- homogene Körnung erleichtert die Aussaat

Zusammensetzung:

15 %	Buchweizen
15 %	Espartette
10 %	Inkarnatklee
10 %	Alexandrinerklee
10 %	8.1 BIENENWEIDE EINJÄHRIG
7 %	Rotklee (d)
5 %	Öllein
5 %	Kresse
5 %	Phacelia
5 %	Weißklee
5 %	Gelbklee
3 %	Bokharaklee
3 %	Perserklee
2 %	Hornschotenklee

semopur 7.5 BRIEGEL-MISCHUNG EINKLANG ^{öko}

Saatstärke: 40-50 kg/ha | Saattermin: April - Ende Oktober | VPE: 10 kg

Winterharte Begrünung für Obst- und Weinbau.

- tiefe und intensive Durchwurzelung
- hohe Biodiversität
- verringert Nitratauswaschung und Bodenerosion
- erhöht die Bodenfruchtbarkeit und sorgt für Humusaufbau

Zusammensetzung:

30 %	Winterroggen
17 %	Inkarnatklee
12 %	Wintererbse
12 %	Pannonische Wicke
11 %	Welsches Weidelgras
8 %	Bokharaklee
3 %	Leindotter
3 %	Ölrettich
2 %	Phacelia
1 %	Winterraps
1 %	Gelbsenf

semopur 7.6 NEMASAFE öko

Saatstärke: 40-60 kg/ha | Saattermin: Mitte April - September | VPE: 10 kg

Nematoden können im Weinbau als Virusüberträger fungieren und nur durch vorbeugende, indirekte Maßnahmen bekämpft werden. Dabei ist es wichtig Pflanzensorten für die Begrünung auszuwählen, die den Nematoden nicht als Wirtspflanze dienen. Die Mischung Semo Pur 7.6 NemaSafe beinhaltet ausgewählte Pflanzensorten, die in der Lage sind die Nematoden in ihrer Vermehrung zu reduzieren. Besonders nematodenresistenter Örettich und Senf, Rauhafer, Bitterlupine und Ringelblume sind hierfür geeignet. Durch die Pfahlwurzel der Bitterlupine und die tiefe Durchwurzelung durch vielfältige Kleearten wird die Bodenstruktur verbessert und zudem Stickstoff angereichert. Ebenfalls wird durch Blühpflanzen wie Buchweizen, Phacelia, Sonnenblume sowie Malve den Insekten und Bienen ein vielfältiges Nahrungsangebot bereitgestellt. Die Mischung enthält viele trockenresistente Arten, aber keine Luzerne, ist demnach auch für trockene Standorte geeignet. Der überwiegende Teil der Komponenten ist einjährig, die Mischung friert also über Winter ab.

Zusammensetzung:

30 %	Rotschwengel
25 %	Deutsches Weidelgras
20 %	Wiesenschweidel
10 %	Schafschwengel
8 %	Wiesenrispe
5 %	Rotes Straußgras
2 %	Weißklee

demeter WEINBAUMISCHUNG öko

Saatstärke: 50 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Einjährige, stark massebildende Weinbaubegrünung, die besonders für trockene Lagen geeignet ist. Die enthaltenen Grobleguminosen durchwurzeln mit ihrer Pfahlwurzel auch tiefe und verdichtete Böden. Die hohe Massebildung sorgt für einen schnellen Erosionsschutz. Der Kräuter- und Blühpflanzenanteil bietet ein vielseitiges Nahrungsangebot für Insekten und Nützlinge.

- friert über Winter ab
- schützt vor Stickstoffauswaschung und Bodenerosion
- Humusaufbau und Bodengesundung

Zusammensetzung:

30 %	Buchweizen <small>demeter</small>
30 %	Platterbse <small>demeter</small>
22 %	Hafer <small>demeter</small>
6 %	Sommerwicke
5 %	Kornrade <small>demeter</small>
2 %	Kleiner Wiesenknopf <small>demeter</small>
2 %	Phacelia <small>demeter</small>
1 %	Spitzwegerich <small>demeter</small>
1 %	Sonnenblume
1 %	Gelbsenf

**Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten**

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 8.1 BIENENWEIDE EINJÄHRIG öko

Saattärke: 15-20 kg/ha | Saattermin: ab Mai | VPE: 10 kg

Durch die unterschiedlichen Blühzeitpunkte ihrer Komponenten bietet die einjährige Bienenweide den ganzen Sommer über ein reichhaltiges Angebot an Pollen und Nektar für Bienen, Wildbienen, Hummeln und weitere Insekten.

Diese Bestäuber leisten einen unersetzbaren Beitrag für die Befruchtung von Nutzpflanzen und Wildpflanzen und sind nicht nur im Frühjahr, sondern auch in den Sommermonaten auf ein reichhaltiges Trachtenangebot angewiesen.

- farbenfrohe Mischung wertet das Landschaftsbild sehr auf
- auf eine sorgfältige Saattbettbereitung achten

Zusammensetzung:

25 %	Buchweizen
15 %	Phacelia
8 %	Bockshornklee
7 %	Kümmel
5 %	Koriander
5 %	Sparriger Klee
5 %	Inkarnatklee
5 %	Ringelblume
5 %	Sonnenblume
5 %	Schwarzkümmel
4 %	Fenchel
3 %	Gelbsenf
3 %	Dill
2 %	Ölrettich
2 %	Borretsch
1 %	Malve

semopur 8.2 BIENENWEIDE MEHRJÄHRIG öko

Saattärke: 20-25 kg/ha | Saattermin: ab Mai | VPE: 10 kg

Für Insekten, Bienen und Hummeln bietet diese mehrjährige Bienenweide über mehrere Sommer hinweg ein vielfältiges Trachtangebot. In der Mischung sind Phacelia und Buchweizen enthalten, die bereits früh und über lange Zeit blühen, während Borretsch und Inkarnatklee erst später blühen.

- farbenfrohe Mischung wertet das Landschaftsbild auf
- viele Feinsämereien, daher wird eine sorgfältige Saattbettbereitung empfohlen
- nicht zur Futternutzung geeignet

Zusammensetzung:

10 %	Buchweizen
10 %	Espartette
10 %	Fenchel
10 %	Inkarnatklee
8 %	Koriander
6 %	Bockshornklee
5 %	Bokharaklee
5 %	Phacelia
5 %	Spanische Espartette
5 %	Kümmel
5 %	Sonnenblume
5 %	Ringelblume
3 %	Schwarzkümmel
4 %	Borretsch
2 %	Dill
2 %	Luzerne
2 %	Schwedenklee
1 %	Rotklee, d
1 %	Kornblume
1 %	Malve
1 %	Kornrade
1 %	Weißklee

Mischungen für Agrar- umweltmaßnahmen:


www.semo-bio.shop

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 8.3 BIENENWEIDE TROCKENE LAGEN ^{öko}

Saatstärke: 15 kg/ha | Saattermin: ab Mai | VPE: 10 kg

Bienenweide speziell für trockene Standorte und leichte Böden.

Die Mischung entspricht in Ihrer Zusammensetzung der Saatgutmischung „Brandenburger Bienenschmaus“ und kann, im Rahmen der Richtlinie des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg zur Förderung naturbetonter Strukturelemente im Ackerbau, verwendet werden.

Zusammensetzung:

15 %	Gelbsenf
13 %	Phacelia
12 %	Buchweizen
10 %	Serradella
10 %	Ölrettich
9 %	Borretsch
7 %	Sonnenblume
6 %	Dill
6 %	Ringelblume
6 %	Koriander
6 %	Fenchel





Wichtigster Bestandteil jeder Fruchtfolge:

Zwischenfrucht- mischungen

semopur 9.6 LANDSBERGER GEMENGE

	Saatstärke [kg/ha]	Saatzeitpunkt:			Vorfrucht für:							
		früh	normal	spät	Getreide	Mais	Leguminosen	Kreuzblütler	Kartoffeln	Zuckerrübe	Gemüse	
semopur 9.1 HOHEBUCH MISCHUNG³	70	++	+	o	++	++	-	+	+	o	++	
semopur 9.2 GRÜNDÜNGUNG MIT RAMTILL	30-40	+	++	o	+	+	++	++	o	o	+	
semopur 9.3 BIO HUMUS³	20-30	+	++	+	++	++	o	o	o	-	o	
semopur 9.4 BEGRÜNUNG RAPID	40-50	+	++	o	+	+	+	o	o	o	++	
semopur 9.5 BODEN VITAL³	60-70	++	++	+	+	++	+	+	o	-	o	
semopur 9.6 LANDSBERGER GEMENGE	50-70	+	++	+	+	++	o	++	++	+	+	
semopur 9.7 HÜLSENFUCHTGEMENGE	110-140	++	+	-	++	++	-	++	++	-	++	
semopur 9.8 WICKROGGEN 40/60	120-140	+	++	++	+	++	o	++	++	+	++	
semopur 9.9 SPÄTHERBST	20-25	o	+	++	+	+	++	-	o	-	o	
semopur 9.10 BIO MASSE	30-40	++	+	o	++	+	+	+	++	-	o	
semopur 9.11 WINTERGRÜN	40-50	+	++	++	+	+	-	o	o	-	+	
semopur 9.12 ZF LEGUMINOSENFREI³	25-30	+	++	+	o	o	++	o	o	-	o	
semopur 9.13 BETA	40-45	++	+	-	++	++	-	++	-	++	++	
semopur 9.14 CARBO PLUS	45-50	+	++	o	+	++	-	o	-	-	o	
semopur 9.15 BIOFUMIGATION	30-40	+	++	+	o	o	++	-	o	++	++	
semopur 9.16 SOLANA	45-50	++	++	+	+	o	o	o	++	+	+	

++ sehr gut geeignet, + gut geeignet, o bedingt geeignet, - nicht geeignet

semopur 9.1 HOHEBUCH MISCHUNG ^{öko}

Saatstärke: 70 kg/ha | Saattermin: Ende April - Mitte August | VPE: 10 kg

Einjährige, abfrierende Mischung, besonders bewährt zur Melioration stark beanspruchter Böden, sowie zur Bodenvorbereitung von Dauerkulturen.

Die starke Wurzelleistung dient dem Bodenaufbau und der Lebendverbauung nach einer mechanischen Lockerung.

- hervorragende Durchwurzelung der verschiedenen Bodenhorizonte
- Stickstoff durch Leguminosen
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:



- 25 % Buchweizen
- 20 % Futtererbse
- 20 % Sommerwicke
- 10 % Lupine
- 10 % Sparriger Klee
- 7 % Inkarnatklee
- 5 % Platterbse
- 2 % Phacelia
- 1 % Sonnenblume

³ Die Saatgutmischung entspricht hinsichtlich Arten und Mischungsanteilen den Anforderungen für die Maßnahmen E 1.2 des Förderprogrammes für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT).

semopur 9.2 GRÜNDÜNGUNG MIT RAMTILL ^{min. 70 % Ökocomponenten}

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Schnellwachsende und fruchtfolgeneutrale Gründüngungsmischung zur raschen Bodenbedeckung nach frühräumenden Hauptkulturen.

Das Ramtillkraut ist als Korbbblütler mit keiner anderen Hauptkultur verwandt (Ausnahme Sonnenblumen).

- unterbricht effektiv die Fruchtfolge
- friert über Winter vollständig ab
- leguminosenfrei

Zusammensetzung:

- 50 % Buchweizen
- 30 % Ramtillkraut
- 15 % Öllein
- 5 % Phacelia

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 9.3 BIO HUMUS ^{öko}

Saatstärke: 20-30 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Schnellwachsende, massebetonte Gründüngungsmischung mit hohem Leguminosenanteil für den Humusaufbau.

- sehr gute Unkrautunterdrückung
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:

✓ FAKT³

30 %	Alexandrinerklee
15 %	Sparriger Klee
30 %	Buchweizen
10 %	Gelbsenf
10 %	Ölrettich
5 %	Phacelia

³ Die Saatgutmischung entspricht hinsichtlich Arten und Mischungsanteilen den Anforderungen für die Maßnahmen E 1.2 des Förderprogrammes für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT).



semopur 9.3 BIO HUMUS

Sondermischung ab 250 kg

...und weil dann doch jeder Standort anders ist, bieten wir nach wie vor die Möglichkeit, eine betriebsindividuelle Mischung produzieren zu lassen. Sie entscheiden selbst, was und wie viel in die Mischung kommt und wir kümmern uns um Zulassung und Produktion.

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

semopur 9.4 BEGRÜNUNG RAPID öko

Saatstärke: 40-50 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Diese Mischung enthält besonders schnellwüchsige Arten und Sorten zur schnellen Begrünung.

- Boden wird bereits früh nach der Aussaat bedeckt und geschützt
- gute Unkrautunterdrückung
- ohne Kreuzblütler

Zusammensetzung:

- 50 % Buchweizen
- 25 % Sparriger Klee
- 15 % Rauhafer
- 10 % Phacelia

semopur 9.5 BODEN VITAL öko

Saatstärke: 60-70 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Tiefwurzelnde Gründüngungsmischung zur Verbesserung der Bodenstruktur und Förderung von Bodenlebewesen.

- stabilisiert den Boden und gleicht den Nährstoffhaushalt aus
- hinterlässt eine gute Bodengare für die Folgefrucht

Zusammensetzung:

- 40 % Rauhafer
- 10 % Sonnenblume
- 10 % Futtererbse
- 10 % Lupine
- 10 % Gelbsenf
- 10 % Ölrettich
- 5 % Gartenkresse
- 5 % Phacelia



³ Die Saatgutmischung entspricht hinsichtlich Arten und Mischungsanteilen den Anforderungen für die Maßnahmen E 1.2 des Förderprogrammes für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT).

semopur 9.7 HÜLSENFUCHTGEMENGE öko

Saatstärke: 110-140 kg/ha | Saattermin: bis Mitte August | VPE: 20 kg

Mischung aus 100 % Leguminosen für maximale Stickstoffanreicherung und Durchwurzelung.

Fruchtfolge beachten.

- lockert und stabilisiert den Boden
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:

- 40 % Ackerbohne
- 40 % Futtererbse
- 20 % Sommerwicke

semopur 9.9 SPÄTHERBST öko

Saatstärke: 20-25 kg/ha | Saattermin: bis Mitte Oktober | VPE: 10 kg

Schnellwachsende, massebetonte und streufähige Begrünungsmischung, die sich gut für eine späte Saat eignet.

- gedeiht auch gut in höheren Lagen
- extreme Frühsaat vermeiden
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:

- 65 % Gelbsenf
- 30 % Ölrettich
- 5 % Phacelia

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 9.10 BIO MASSE ^{öko}

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Schnellwachsende und massebildende Komponenten.

- Standzeit 6-8 Wochen
- sehr gut für doppelte Zwischenfrucht geeignet
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:

25 %	Sommerwicke
5 %	Alexandrinerklee
20 %	Hafer
15 %	Buchweizen
14 %	Gelbsenf
10 %	Sonnenblume
5,5 %	Ölrettich
5 %	Sudangras
0,5 %	Ölrettich (Tiefenrettich)



semopur 9.12 ZF LEGUMINOSENFREI ^{öko}

Saatstärke: 25-30 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 20 kg

Leguminosenfreie Mischung mit guter Unkrautunterdrückung und starker Wurzelbildung.

- für leguminosenreiche Fruchtfolgen
- friert über Winter vollständig ab

Zusammensetzung:



33 %	Buchweizen
20 %	Sonnenblume
15 %	Gelbsenf
10 %	Rauhafer
7 %	Ölrettich
5 %	Sudangras
5 %	Phacelia
5 %	Öllein

³ Die Saatgutmischung entspricht hinsichtlich Arten und Mischungsanteilen den Anforderungen für die Maßnahmen E 1.2 des Förderprogrammes für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT).

semopur 9.13 BETA 98 % Ökokomponenten

Saattärke: 40-45 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Mischung mit sehr gutem Verhältnis aus Leguminosen und Nichtleguminosen. Diese Gründüngungsmischung eignet sich hervorragend für Rüben und Gemüsefruchtfolgen.

- kreuzblütlerfrei
- gute Bodenstabilisierung
- sehr guter Vorfruchtwert

Zusammensetzung:

27 %	Futtererbse
25 %	Sommerwicke
17 %	Blaue Lupine
12 %	Rauhafer
7 %	Phacelia
5 %	Alexandrinerklee
5 %	Perserklee
2 %	Ramtilkraut

semopur 9.14 CARBO PLUS öko

Saattärke: 45-50 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Die vielseitige Durchwurzelung der einzelnen Komponenten, sorgt für eine sehr gute Bodenstruktur und Humusaufbau. Der Boden wird gelockert und stabilisiert.

- schnelle und gute Bodenbedeckung
- Förderung des Bodenlebens
- N-fixierung durch Leguminosenanteil

Zusammensetzung:

30 %	Sommerwicke
20 %	Hafer
20 %	Buchweizen
10 %	Ruhafer
10 %	Sonnenblume
9 %	Ölrettich
1 %	Ölrettich (Tiefenrettich)

**semopur 9.15 BIOFUMIGATION** öko

Saattärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Schnellwachsende Mischung mit nematodenreduzierenden Komponenten.

Zusammensetzung:

35 %	Rauhafer (PRATEX)
30 %	Gelbsenf, nematodenresistent
30 %	Ölrettich, nematodenresistent
5 %	Sareptasenf

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

semopur 9.16 SOLANA ^{öko}

Saatstärke: 45-50 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 10 kg

Eine Zwischenfruchtmischung, welche nur verträgliche Arten für Kartoffelfruchtfolgen enthält. Zudem sind nematodenresistenter Ölrettich sowie Rauhafer enthalten, um die phytosanitäre Wirkung zu verstärken. Es erfolgt eine rasche Bodenbedeckung nach der Aussaat und die Mischung friert über Winter ab.

- hervorragende Durchwurzelung durch tiefwurzelnende Lupine
- gute Stickstofffixierung für die Folgekultur
- besonders für trockene und flachgründige Standorte geeignet

Zusammensetzung:

40 %	Blaue Bitterlupine
30 %	Ruhafer (PRATEX)
20 %	Ölrettich, nematodenresistent
10 %	Öllein

Winterharte Mischungen:

semopur 9.6 LANDSBERGER GEMENGE ^{öko}

Saatstärke: 50-70 kg/ha | Saattermin: bis Mitte September | VPE: 10 kg

Bewährte, sehr ertragreiche Winterzwischenfrucht für alle Böden. Liefert hohe Grün- und Trockenmasseerträge mit exzellentem Futterwert. Der Aufwuchs kann beweidet, frisch verfüttert oder siliert werden.

Die sehr gute Durchwurzelung führt zu einer optimalen Bodenstruktur und fördert das Bodenleben.

- frühe Saat ermöglicht einen Herbst- und Frühjahrsschnitt
- späte Saat ermöglicht Frühjahrsschnitt

Zusammensetzung:

40 %	Welsches Weidelgras
30 %	Pannonische Wicke
30 %	Inkarnatklee



semopur 9.6 LANDSBERGER GEMENGE

semopur 9.8 WICKROGGEN 40/60 öko

Saatstärke: 120-140 kg/ha | Saattermin: bis Mitte Oktober | VPE: 20 kg

Winterharte Gründüngungsmischung aus Grünschnittroggen und Wicken, die für eine sehr gute Durchwurzelung sorgt.

Der Aufwuchs kann beweidet, frisch verfüttert oder siliert werden.

- gewährleistet eine gute Bodenbedeckung
- verhindert Erosion und Nährstoffverluste

Zusammensetzung:

60 % Winterroggen
30 % Pannonische Wicke
10 % Zottelwicke



semopur 9.8 WICKROGGEN 40/60

semopur 9.11 WINTERGRÜN öko

Saatstärke: 40-50 kg/ha | Saattermin: bis Mitte Oktober | VPE: 10 kg

Winterharte Begrünung zum Humusaufbau und für eine effektive N-Fixierung über den Winter.

Zusammensetzung:

40 % Winterroggen
33% Wintererbse
25 % Inkarnatklee
2 % Winterraps

semopur 9.17 FAKT- WINTERGRÜN öko

Saatstärke: 35 kg/ha | Saattermin: bis Ende August | VPE: 20 kg

Teilabfrierende Begrünung zum Humusaufbau und für eine effektive N-Fixierung über den Winter. FAKT-fähig.

Zusammensetzung:

35 % Sandhafer
20 % Inkarnatklee
15 % Futtererbse
15 % Gartenkresse
5 % Pannonische Wicke
5 % Phacelia
5 % Winterraps



³ Die Saatgutmischung entspricht hinsichtlich Arten und Mischungsanteilen den Anforderungen für die Maßnahmen E 1.2 des Förderprogrammes für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT).

Buchweizen

Fagopyrum esculentum (VPE: 25 kg)

Sommerwicke

BERNINOVA (VPE: 25 kg)

Pannonische Wicke

Vicia pannonica (VPE: 25 kg)

Platterbse

Lathyrus sativus (VPE: 25 kg)

Phacelia

BORATUS (VPE: 25 kg)

Kornrade

Agrostemma githago

Spitzwegerich

Plantago lanceolata

Waldstaudenroggen

Waldstaudenroggen oder Johannisroggen wird oft auch Urroggen genannt, da es sich um die Urform der heute kultivierten modernen Roggensorten handelt. Traditionell wurde dieses Getreide an Johanni (24. Juni) angebaut und mehrjährig genutzt. Im Gegensatz zur gewöhnlichen Kulturform sind seine Körner kleiner und besitzen einen 50 % höheren Ballaststoffgehalt. Er verträgt keine Düngung oder chemische Pflanzenschutzmittel und kann deswegen gut als naturbelassenes Produkt vermarktet werden. Die verarbeiteten Getreideprodukte sind dunkel, schmecken feinwürzig und intensiv.

WALDSTAUDENROGGEN (VPE: 25 kg)

demeter BEGRÜNUNGSMISCHUNG 100 % Ökokomponenten

Saatstärke: 80-100 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Einjährige, leguminosenfreie Begrünungsmischung mit starkem Massewuchs für alle Lagen geeignet. Durch die rasche Bodendeckung wird Unkraut unterdrückt und die enthaltenen Blühpflanzen bieten Nützlingen Nahrung.

- für Fruchtfolgen mit hohem Anteil an Leguminosen
- kann auch als GPS genutzt werden
- abfrierend

Zusammensetzung:

50 %	Sommergerste ^{demeter}
40 %	Hafer ^{demeter}
6 %	Öllein
2 %	Leindotter
2 %	Ölrettich

demeter GARTENBAUMISCHUNG 100 % Ökokomponenten

Saatstärke: 50 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Einjährige, für Gewächshauskulturen geeignete Begrünung ohne Kruziferen und Leguminosen. Sehr gute Unkrautunterdrückung und Massebildung, mit Blühpflanzen für Nützlinge und Insekten. Die enthaltenen Pflanzenarten sind tolerant gegenüber Trockenheit.

- bessere Nährstoffverfügbarkeit im Boden
- für Kohlkulturen und Anbau von Leguminosen geeignet
- auch als GPS oder Mulch nutzbar

Zusammensetzung:

50 %	Buchweizen ^{demeter}
40 %	Hafer ^{demeter}
2 %	Sonnenblume
3 %	Phacelia
5 %	Sommerwicke

demeter WEINBAUMISCHUNG 100 % Ökokomponenten

Saatstärke: 50 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | VPE: 10 kg

Einjährige, stark massebildende Weinbaubegrünung, die besonders für trockene Lagen geeignet ist. Die enthaltenen Grobleguminosen durchwurzeln mit ihrer Pfahlwurzel auch tiefe und verdichtete Böden. Die hohe Massebildung sorgt für einen schnellen Erosionsschutz. Der Kräuter- und Blühpflanzenanteil bietet ein vielseitiges Nahrungsangebot für Insekten und Nützlinge.

- friert über Winter ab
- schützt vor Stickstoffauswaschung und Bodenerosion
- Humusaufbau und Bodengesundung

Zusammensetzung:

30 %	Buchweizen ^{demeter}
30 %	Platterbse ^{demeter}
22 %	Hafer ^{demeter}
6 %	Sommerwicke
5 %	Kornrade ^{demeter}
2 %	Kleiner Wiesenknopf ^{demeter}
2 %	Phacelia ^{demeter}
1 %	Spitzwegerich ^{demeter}
1 %	Sonnenblume
1 %	Gelbsenf

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten

Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten oder Arten werden diese durch gleichwertige ersetzt.



Bio-Einzelsaaten

Öffentlich ROMESA

Bio-Feinleguminosen:

Luzerne *Medicago sativa*

Saatstärke: 20-25 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 0,5-2 cm

Eine der wertvollsten und leistungsfähigsten Pflanzen des Feldfutterbaus. Luzerne bevorzugt Böden ohne Staunässe mit ausreichender Kalkversorgung. Für dauerhaften Bestand sollte sie mindestens einmal im Jahr blühen und nicht zu tief in den Winter gehen.

EUGENIA / BEDA / SCALIGERA (VPE: 1 kg, 10 kg, 25 kg)

DAPHNE / CATERA / PLATO (VPE: 25 kg)

Gute Winterhärte, schnelle Jugendentwicklung und hohe Masseerträge.

OFFIZIELL EMPFOHLEN

GIULIA, ummantelt (VPE: 25 kg)

Mit Rhizobien ummanteltes Saatgut für mehr Ertragssicherheit und höhere Stickstofffixierleistung, besonders beim Erstanbau.

Rotklee *Trifolium pratense*

Saatstärke: 20 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 0,5-2 cm

Rotklee gedeiht am besten in gemäßigttem Klima auf humosen, tiefgründigen Böden mit mäßigem Kalkgehalt. Als Leguminose bindet Rotklee jede Menge Stickstoff und hinterlässt eine gute Bodengare für die Folgefrucht.

Anbauabstände beachten.

TITUS (t) / TAIFUN (t) (VPE: 25 kg)

Tetraploide Rotklees mit gutem Futterertrag. Bewährte Sorten.

OFFIZIELL EMPFOHLEN

LARUS (t) (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

LUCRUM (d) / NEMARO (d) **OFFIZIELL EMPFOHLEN** / BONUS (d) / SALINO (d)
(VPE: 10 kg, 25 kg)

Diploide Sorten mit guter Ausdauer und hohen Futtererträgen.



Rotklee NEMARO

Weißklee *Trifolium repens*

Saatstärke: 8-10 kg/ha | Saattermin: Anfang April - Ende August | Saattiefe: 0,5-2 cm

Weißklee verträgt scharfen Tritt und Verbiss durch Tiere. Aufgrund seiner oberirdischen Kriechtriebe ist er in der Lage, entstandene Lücken gut zu schließen. Er wird durch frühen Schnitt und Beweidung gefördert.

KLONDIKE (VPE: 1 kg, 25 kg)

Starke Massebildung und hohe Konkurrenzkraft.

OFFIZIELL EMPFOHLEN

RIVENDEL (VPE: 25 kg)

SW HEBE (VPE: 1 kg, 10 kg, 25 kg)

Niedrigwachsender Weißklee mit Ausdauer und guter Winterhärte.

Inkarnatklee *Trifolium incarnatum*

Saatstärke: 30-35 kg/ha | Saattermin: Anfang April - Anfang September | Saattiefe: 1-2 cm

Der einschnittige, raschwüchsige Inkarnatklee hat geringe Ansprüche an Boden und Düngung und wird vorwiegend als Winterzwischenfrucht angebaut.

RED / BOLSENA / SIGNAL (VPE: 25 kg)

Schwedenklee *Trifolium hybridum*

Saatstärke: 10-15 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang September | Saattiefe: 1-2 cm

Ausdauernde, schnellwüchsige Kleeart als Ergänzung zu Rot- und Weißklee. Schwedenklee gedeiht auch auf weniger kalkhaltigen Böden.

FRIDA (VPE: 25 kg)

Hornschotenklee *Lotus corniculatus*

Saatstärke: 15-20 kg/ha | Saattermin: Ende April - Anfang September | Saattiefe: 1-2 cm

Hornschotenklee ist eine ausdauernde, trockenverträgliche und winterharte Futterpflanze mit steigender Bedeutung.

BACO (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN ...die Sorte wird in mindestens einem Bundesland von amtlicher Seite zur Aussaat empfohlen.

Perserklee *Trifolium resupinatum*

Saatstärke: 20-25 kg/ha | **Sattermin:** Mitte April - Ende August | **Saattiefe:** 0,5-2 cm

Einjährige Kleeart für den Zwischenfruchtanbau und Feldfutterbau. Perserklee hat geringe Standortansprüche und zeichnet sich durch seine große Widerstandskraft gegen Krankheiten, insbesondere gegen Stängelbrenner aus. Perserklee gedeiht auch unter trockenen Bedingungen. Über Winter friert er vollständig ab.

CIRO / LOGODURO (VPE: 1 kg, 25 kg)

Alexandrinerklee *Trifolium alexandrinum*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | **Sattermin:** Mitte April - Ende August | **Saattiefe:** 1-2 cm

Einjährige, schnellwüchsige Kleeart, besonders geeignet für den Zwischenfruchtanbau. Gedeiht am besten auf mittelschweren, nährstoffreichen Böden bei ausreichend Niederschlägen. Nicht überwinternd.

AXI / ERIX / TIM (VPE: 1 kg, 25 kg)

Sparriger Klee *Trifolium squarrosum*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | **Sattermin:** Mitte April - Ende August | **Saattiefe:** 1-2 cm

Sparriger Klee ist eine einjährige Kleeart, die sich sowohl für die Reinsaat als auch für Zwischenfrucht- oder Futterbaumischungen eignet.

SPARRIGER KLEE (VPE: 25 kg)

Bockshornklee *Trigonella foenum-graecum*

Saatstärke: 50-60 kg/ha | **Sattermin:** Mitte April - Ende August | **Saattiefe:** 1-2 cm

Einjährige Kleeart zur Verwendung als Nahrungsmittel oder Futterpflanze. Wuchshöhe bis 80 cm.

BOCKSHORNKLEE (VPE: 25 kg)



Bockshornklee

Bokharaklee (Gelber Steinklee) *Melilotus officinalis*

Saatstärke: 20-30 kg/ha | **Saattermin:** Mitte April - Anfang August | **Saattiefe:** 1-2 cm

Bokharaklee ist eine Pionierpflanze, die besonders auf humus- und nährstoffarmen, verdichteten Böden gedeiht. Die Blüten sind sehr nektarreich und bieten ein reichhaltiges Pollenangebot für Bienen. Zur Verfütterung aufgrund des hohen Cumaringehaltes ungeeignet. Überwinternd.

GELBER STEINKLEE (VPE: 25 kg)

Weißer Steinklee *Melilotus albus*

Saatstärke: 20-30 kg/ha | **Saattermin:** Mitte April - Anfang August | **Saattiefe:** 1-2 cm

WEISSER STEINKLEE (VPE: 25 kg)

Serradella *Ornithopus sativus*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | **Saattermin:** Mitte April - Ende August | **Saattiefe:** 2-3 cm

Einjährige und einschnittige Leguminose, die als Gründüngung oder Futter bis November genutzt werden kann. Serradella kommt auf leichten und sauren Standorten gut zurecht und ist durch ihre relativ langsame Jugendentwicklung auch hervorragend als Untersaat geeignet.

SERRADELLA (VPE: 25 kg)

Esparette *Onobrychis viciifolia*

Saatstärke: 100-150 kg/ha | **Saattermin:** Mitte April - August | **Saattiefe:** 2-3 cm

Mehrjährige Futterpflanze für ausgesprochen trockene, raue und höhere Lagen und sehr flachgründigen, kalkhaltigen Boden. Geringere Erträge als bei Luzerne, dafür aber noch trockenheitsresistenter, winterfester und ausdauernder.

ESPARSETTE (VPE: 25 kg)

Spanische Esparette (Kronen-Süßklee) *Hedysarum coronarium*

Saatstärke: 30 kg/ha | **Saattermin:** Mitte April - Anfang August | **Saattiefe:** 1-2 cm

Die ausdauernde, krautige Pflanze wird in Trockenregionen hauptsächlich als Futterpflanze angebaut. Mit wunderschönen Blüten und einer Wuchshöhe zwischen 30 und 120 cm.

SPANISCHE ESPARSETTE (VPE: 25 kg)

Bio-Gräser:

Deutsches Weidelgras *Lolium perenne*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte September | Saattiefe: 1-2 cm

Die bedeutendste Gräserart, schnellwüchsig und ausdauernd mit sehr hohem Futterwert bei gleichzeitig hoher Schmackhaftigkeit. Die Ansprüche an Schnitthäufigkeit, N-Düngung und Wasserversorgung sind hoch. Hinsichtlich der Nutzung unterscheidet man die Sorten nach dem Zeitpunkt des Ährenschiebens sowie dem Ploidiegrad.

KARATOS (d), früh / GIANT (d), früh (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

MAJA (t), früh (VPE: 25 kg)

ASTONHOCKEY (t), mittel / GARBOR (t), mittel / TRIVOS (t), mittel (VPE: 20 kg, 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

CALIBRA (t), mittel (VPE: 25 kg)

POLIM (t), spät / VALERIO (t), spät (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

DOUBLE / PASCAL / ESQUIRE (VPE: 25 kg)

Rasen-Typen mit starker Wurzelbildung. Für Gebrauchsrasen und Untersaaten geeignet.

Welsches Weidelgras *Lolium multiflorum*

Saatstärke: 35-45 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte September | Saattiefe: 1-2 cm

Überwinterndes, zweijähriges Obergras mit blattreichen Horsten. Bei guter Nährstoff- und Wasserversorgung eine der leistungsfähigsten Gräserarten. Wird es im Sommer nach der Hauptfrucht rechtzeitig gesät, ist eine Nutzung im Herbst möglich.

TURTETRA t / DS RONALDO t / DS EURO t (VPE: 25 kg)

Einjähriges Weidelgras *Lolium multiflorum var. westerwoldicum*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte September | Saattiefe: 1-2 cm

Mehrschnittiges, nicht winterhartes Obergras zur Nutzung im einjährigen Ackerfutterbau oder im Zwischenfruchtanbau mit Herbstnutzung.

FURORE / LEMNOS / OBELIX (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN ...die Sorte wird in mindestens einem Bundesland von amtlicher Seite zur Aussaat empfohlen.

Wiesenschwingel *Festuca pratensis*

Saatstärke: 35-40 kg/ha | Saattermin: März - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Qualitativ hochwertiges Futtergras mit lockeren Horsten und hervorragender Eignung für Futterbaumischungen. Durch seine Winterhärte eignet sich der Wiesenschwingel auch für höhere Lagen, allerdings bei geringeren Erträgen. Im Frühjahr treibt er zeitig aus und wirkt nicht verdrängend auf andere Arten.

SW MINTO / TORED (VPE: 20 kg)

COSMOLIT / COSMOPOLITAIN (VPE: 25 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

Rotschwingel *Festuca rubra*

Saatstärke: 30-35 kg/ha | Saattermin: März - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Als Narbenbildner ein wichtiger Mischungspartner für Dauerriesen und Weiden auf trockenen bis feuchten Standorten, auch geeignet für höhere Lagen. Ausgesprochen winterhart, verträgt scharfe Beweidung.

GONDOLIN (VPE: 20 kg)

OFFIZIELL EMPFOHLEN

JASPERINA (VPE: 20 kg)

Rasen-Typ mit besonders guter Narbenbildung.

Rohrschwingel *Festuca arundinacea*

Saatstärke: 30-35 kg/ha | Saattermin: März - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Der Rohrschwingel eignet sich sowohl für sehr trockene als auch feucht-nasse Standorte und weist eine gute Winterhärte auf. Neue Zuchtsorten überzeugen durch bedeutend feinere Blätter und hohe Verdaulichkeit.

SWAJ / KORA

Wiesenlischgras *Phleum pratense*

Saatstärke: 15-20 kg/ha | Saattermin: März - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Ausdauerndes, ertragreiches und winterhartes Obergras mit lockeren Horsten. Es hat einen hohen Futterwert und ist anpassungsfähig an die meisten Standorte, auch geeignet für feuchte und höhere Lagen.

RASANT / SKALD / SWITCH

SUMMERGRAZE / POLARKING

OFFIZIELL EMPFOHLEN

OFFIZIELL EMPFOHLEN ...die Sorte wird in mindestens einem Bundesland von amtlicher Seite zur Aussaat empfohlen.

Wiesenschweidel (Festulolium) *Festuca spec. × Lolium spec.*

Saatstärke: 30-40 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Kreuzung von Wiesenschwingel und Welschem Weidelgras mit dem Ziel, die hohen Erträge des Welschen Weidelgrases mit der Ausdauer des Wiesenschwingels zu vereinen. Hauptsächlich für Mähweiden und mehrjährigen Ackerfutterbau.

PERSEUS / PERUN (VPE: 25 kg)

Bastardweidelgras *Lolium × hybridum*

Saatstärke: 40 kg/ha | Saattermin: April - Mitte September | Saattiefe: 1-2 cm

Kreuzung aus Deutschem Weidelgras und Welschem Weidelgras. Leistungsfähig und ausdauernd, für den Hauptfutterbau.

LAMPARD / SOLID

Wiesenrispe *Poa pratensis*

Saatstärke: 20-30 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Neben dem Deutschen Weidelgras das wichtigste ausdauernde Untergras. Die Wiesenrispe bildet unterirdische Ausläufer und ist damit ein ausgezeichneter Narbenbildner und extrem strapazierfähig.

LIMAGIE

Knaulgras *Dactylis glomerata*

Saatstärke: 20-25 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Mehrjähriges, sehr ausdauerndes Horstgras. Es hat einen zeitigen Austrieb im Frühjahr, ist ausgesprochen unempfindlich gegen Trockenheit und Kälte und gedeiht auch noch in Hochgebirgslagen.

AMERA / SW LUXOR / ZORA

Rohrglanzgras *Phalaris arundinacea*

Saatstärke: 20-25 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Ende August | Saattiefe: 1-2 cm

Rohrglanzgras erreicht eine Wuchshöhe von 0,5 bis 2,0 m und hat ein fleischiges, mit unterirdischen Ausläufern versehenes Wurzelsystem.

PEDJA

Bio-Grobleguminosen:

Ackerbohne *Vicia faba*

Saatstärke: 200-250 kg/ha | Saattermin: ab Ende Februar | Saattiefe: 5-10 cm

Die Ackerbohne gedeiht am besten auf mittleren bis schweren Böden bei ausreichender Wasserversorgung. Wichtig ist eine gute Kalkversorgung mit pH-Werten über 6. Für die Ausbildung der Pfahlwurzeln sind tiefgründige Böden erforderlich. Nutzung zur Körnergewinnung oder als Gründüngung. Anbaupause beachten.

FUEGO / FANFARE / MERKUR / (VPE: 25 kg)

TIFFANY

AVALON (VPE: 25 kg)

Gründüngungs-Typ mit überraschend hohen Kornerträgen und geringer TKM (300 g).
Saatstärke: 150 kg/ha.

Winterackerbohne *Vicia faba*

Saatstärke: 200-250 kg/ha | Saattermin: Ende September - Anfang November | Saattiefe: 5-10 cm

GL ARABELLA / HIVERNA (VPE: 25 kg)

Körnererbse *Pisum sativum*

Saatstärke: 150-200 kg/ha | Saattermin: März - Mitte April | Saattiefe: 4-6 cm

Die sogenannten halbblattlosen Erbsen eignen sich besonders gut zur Körnernutzung und liefern hochwertiges Eiweißfutter aus heimischem Anbau.

Durch ihr Stickstoffbindungsvermögen und den hohen Vorfruchtwert spielen sie eine wichtige Rolle in der Fruchtfolge. Sie bevorzugen mittlere bis leichte Böden. Bei längeren Anbaupausen oder wenn noch nie Erbsen standen, wird eine Impfung mit Rhizobien (Knöllchenbakterienstämmen) empfohlen. Anbaupause beachten.

ASTRONAUTE / ESO / PROTECTA / TRENDY (VPE: 25 kg)

Futtererbse *Pisum sativum*

Saatstärke: 150-180 kg/ha | Saattermin: ab März | Saattiefe: 4-6 cm

Blattreiche Erbsensorten mit guter Unkrautunterdrückung. In erster Linie eignen sich diese Typen zur (Grün-) Futternutzung und als Gemengepartner. Anbaupause beachten.

LISA / BRUNO / ARVIKA (VPE: 25 kg)

Frachtkosten für Getreide und Grobleguminosen finden Sie auf Seite 64.

Wintererbse *Pisum sativum*

Saatstärke: 80-150 kg/ha | Saattermin: Anfang September - Mitte November | Saattiefe: 4-6 cm

Die Wintererbse eignet sich hervorragend als Gemengepartner für Getreide zum Drusch oder als GPS.

ARKTA / PIONIR (VPE: 25 kg)

Platterbse *Lathyrus sativus*

Saatstärke: 60-80 kg/ha | Saattermin: ab Anfang April | Saattiefe: 4-6 cm

Die einjährige Platterbse ist besonders wassereffizient und verträgt Hitze und Trockenheit. Sie ist sehr schnell in der Jugendentwicklung, sorgt so für eine rasche Bodenbedeckung sowie gute Unkrautunterdrückung.

PLATTERBSE (VPE: 25 kg)



Platterbse

Kichererbse *Cicer arietinum*

Saatstärke: 80-120 kg/ha | Saattermin: Mitte März - Ende April | Saattiefe: 2-3 cm

Weitere Informationen auf Seite 57.

PASCIA / BADIL (VPE: 25 kg)

Sommerwicke *Vicia sativa*

Saatstärke: 80-100 kg/ha | Saattermin: ab Anfang April | Saattiefe: 3-4 cm

Schnellwachsende, eiweißreiche Futterpflanze mit guter Unkrautunterdrückung und Grünmassebildung. Hat durch die starke Durchwurzelung des Bodens einen hohen Vorfruchtwert und friert sicher ab.

MERRY / MARIANNA (VPE: 25 kg)

Pannonische Wicke *Vicia pannonica*

Saatstärke: 80-100 kg/ha | Saattermin: April - Anfang Oktober | Saattiefe: 3-4 cm

Pannonische Wicken sind ein beliebter Bestandteil von Gründungs- und Futtermischungen. Sie haben eine starke Stickstofffixierungsleistung und sorgen für eine gründliche Durchwurzelung des Bodens. Durch den hohen Proteingehalt ist die Pannonische Wicke wertvoll als Futter und wird durch ihre Schmackhaftigkeit gerne gefressen.

BETA (VPE: 25 kg)

Zottelwicke *Vicia villosa*

Saatstärke: 100-140 kg/ha | Saattermin: Juli - Anfang Oktober | Saattiefe: 3-4 cm

Überwinternde Zwischenfrucht mit hervorragender Eignung zur Gründüngung und Futternutzung.

MINNIE / HUNGVILLOSA (VPE: 25 kg)

Blaue Lupine (Schmalblättrige Lupine) *Lupinus angustifolius*

Saatstärke: 150-200 kg/ha | Saattermin: Mitte März - Ende April | Saattiefe: 2-3 cm

Die Blaue Lupine bildet eine kräftige Hauptwurzel, mobilisiert sehr gut Phosphor und andere Nährstoffe und hinterlässt gut durchwurzelte Böden. Eine Impfung des Saatgutes mit Rhizobien (Knöllchenbakterien) bei Erstanbau oder bei Anbau in einem Boden mit pH über 6.5 wird empfohlen.

ZEUS / TANGO (VPE: 25 kg)

Weißer Lupine *Lupinus albus*

Saatstärke: 150-200 kg/ha | Saattermin: Mitte März - Ende April | Saattiefe: 2-3 cm

BOROS (VPE: 25 kg)

Linse *Lens culinaris*

Saatstärke: 80-120 kg/ha | Saattermin: Mitte April - Mitte Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Weitere Informationen auf Seite 56.

Grüne Linse, Puy-Linse, Belugalinse (VPE: 25 kg)

Sojabohne *Glycine max*

Saatstärke: 4 EH/ha | Saattermin: ab Mitte April | Saattiefe: 1-2 cm

Sojabohnen enthalten viel hochwertiges Eiweiß und sind als Leguminosen wertvolle Stickstofflieferanten. Da sie ein warmes Klima und ausreichend Feuchtigkeit verlangen, sollten die heute zur Verfügung stehenden Sorten nur in warmen Gebieten (Körnermais-Anbaugebiete) angebaut werden.

Wir empfehlen generell eine Impfung des Saatguts unmittelbar vor der Aussaat (Seite 54).

Alle Sorten, Preise und Verfügbarkeit:



<https://www.semo-bio.shop/Bio-Saatgut/Einzelsaaten/Soja/>

Stangenbohne *Phaseolus vulgaris*

Saatstärke: im Gemenge ca. 15 kg/ha | Saattermin: ab Ende April | Saattiefe: 4-8 cm

Gemengepartner für Silo- und Körnermais. (8 Maispflanzen + 4 Bohnenpflanzen pro Quadratmeter).

	Preis in EUR/kg	ab 25 kg	ab 1 kg
MERAVIGLIA DI VENEZIA		17,50	21,50
Sehr massiger Typ, TKM: ca. 380 g.			



Stangenbohne MERAVIGLIA DI VENEZIA + Masi MAS 10.A

Impfmittel für Stangenbohne auf Seite 54.

Bio-Gründungsseeds:

Buchweizen *Fagopyrum*

Saatstärke: 50-80 kg/ha | Saattermin: ab Mitte Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Fruchtfolgeneutrale Gründungsseeds mit sehr guter Bodenbedeckung und Unkrautunterdrückung durch schnellen, üppigen Wuchs. Friert bereits bei leichtem Frost ab.

ECHTER BUCHWEIZEN *Fagopyrum esculentum* (VPE: 25 kg)

TATARISCHER BUCHWEIZEN *Fagopyrum tataricum* (VPE: 25 kg)

Gelbsenf *Sinapis alba*

Saatstärke: 18-20 kg/ha | Saattermin: ab Anfang Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Sehr massewüchsige, robuste Gründungsseeds für den Zwischenfruchtanbau. Die weitverzweigten Wurzeln hinterlassen einen feinkrümeligen Boden.

ROTA / SIGNAL (VPE: 25 kg)

MARTIGENA, erucasäurefrei (VPE: 25 kg)

Ölrettich *Raphanus sativus*

Saatstärke: 18-25 kg/ha | Saattermin: ab Anfang Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Schnell wachsender Kreuzblütler mit kräftiger Pfahlwurzel, lockert Bodenverdichtungen auf und aktiviert das Bodenleben. Die rasche Jugendentwicklung ermöglicht eine gute Unkrautunterdrückung. Der Sameneintrag in den Boden muss durch Mulchen rechtzeitig verhindert werden. Ölrettich ist wenig winterhart und friert sicher ab.

ROMESA / SILETINA (VPE: 25 kg)

DAIKON, Tiefenrettich (VPE: 25 kg)

Sareptasenf (Brauner Senf) *Brassica juncea*

Saatstärke: 10-15 kg/ha | Saattermin: ab Anfang Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Spätsaatverträgliche Zwischenfrucht mit schnellem Wachstum. Friert sicher ab.

ISCI 99 (VPE: 5 kg)

Sonnenblume *Helianthus annuus*

Saatstärke: 25 kg/ha | Saattermin: ab Mitte Mai | Saattiefe: 1-2 cm

Gestreifte Sonnenblume, Gründungsseeds-Typ.

PEREDOVICK (VPE: 20 kg)

Phacelia *Phacelia tanacetifolia***Saatstärke:** 10-15 kg/ha | **Saattermin:** ab Anfang Mai | **Saattiefe:** 1-2 cm

Schnellwüchsige, fruchtfolgeneutrale Pflanze zur Gründungsseeds und in Bienenweiden auf allen Böden. Sie ist relativ anspruchslos, nematodenneutral, verträgt Trockenheit und friert über Winter vollständig ab. Für Mulch- oder Direktsaaten im Frühjahr geeignet.

BORATUS / PHACI / STALA (VPE: 10 kg, 25 kg)

Rauhafer (Sandhafer) *Avena strigosa***Saatstärke:** 80-120 kg/ha | **Saattermin:** ab Anfang April | **Saattiefe:** 1-2 cm

Sandhafer ist eine sehr alte und robuste Kulturart aus der Familie des Hafers. Die Körner bleiben, wie bei den Gräsern, sehr klein. Durch die schnelle Jugendentwicklung eignet sich Sandhafer gut zur Unkrautunterdrückung und wird außerdem zur Bekämpfung des Wurzelläsionsälchens (*Pratylenchus penetrans*) eingesetzt. Der Aufwuchs kann als Futter, Silage oder für Biogas verwendet werden.

PRATEX / SAIA 6 (VPE: 25 kg)

Gartenkresse *Lepidium sativum***Saatstärke:** 10-15 kg/ha | **Saattermin:** ab Anfang April | **Saattiefe:** 1-2 cm

Die Gartenkresse aus der Familie der Kreuzblütler wird seit einigen Jahren vermehrt als Zwischenfrucht eingesetzt. Sie überzeugt durch gutes Unkrautunterdrückungsvermögen, schnelle Keimung und frühe Bodenbedeckung. Einfache Ausbringung mit dem Düngerstreuer. Friert sicher ab.

GARTENKRESSE (VPE: 25 kg)

Leindotter *Camelina sativa***Saatstärke:** 6-10 kg/ha | **Saattermin:** ab Anfang April | **Saattiefe:** 1-2 cm

Einjährige Pflanze mit schneller Bodenbedeckung. Leindotter liefert auch hochwertiges Öl und eignet sich hervorragend als Gemengepartner im Getreide oder als Stützfrucht für Leguminosen.

LEINDOTTER (VPE: 10 kg, 25 kg)

Öllein *Linum usitatissimum***Saatstärke:** 20-30 kg/ha | **Saattermin:** April - Mai | **Saattiefe:** 1-2 cm

Öllein ist eine relativ anspruchslose Pflanze und kann extensiv kultiviert werden. Er liefert hochwertiges Öl und eignet sich sehr gut, um enge Fruchtfolgen aufzulockern

FESTIVAL / LIRINA (VPE: 25 kg)

Sorghum, Öl-Sonnenblume, Futterrübe:

Sudangras *Sorghum × sudanense*

Saatstärke: 30-35 Korn/m² | Saattermin: ab Mitte April | Saattiefe: 2-6 cm

Als Pflanze zur Erzeugung von Grünmasse bietet Sudangras viele Vorteile gegenüber Mais und Hafer:

- geringer Wasserbedarf, stabile Erträge auf leichten Standorten
- keine Wirtspflanze für den Westlichen Maiswurzelbohrer, kein Futter für Schwarzwild, praktisch keine Krankheiten

GARDAVAN (700.000 Korn/EH, ausreichend für 2 ha)

Sehr zügige Jugendentwicklung, sehr gute Bestockung und schneller Reihenschluss. Wuchshöhe 2-3 m mit sehr guter Massebildung und guter Standfestigkeit.

Zeit von Aussaat bis Rispenstehen ca. 70 Tage.



Quelle: Südwestdeutsche Saatgut GmbH

Futterrübe *Beta vulgaris*

Saatstärke: 100.000 Korn/ha | Saattiefe: 2-3 cm

Besondere Ansprüche an Klima und Boden stellt die Futterrübe nicht. Der Anbau ist in Mittelgebirgslagen (bis 800 m) wie auch im Flachland auf sandigen oder auf lehmigen Böden möglich.

JAMON (50.000 Korn/EH)

CORINDON (50.000 Korn/EH)

Öl-Sonnenblume *Helianthus annuus*

Saatstärke: 65.000-75.000 Korn/ha | Saattermin: ab Mitte April | Saattiefe: 4-8 cm

MAS 81.K (150.000 Korn/EH)

Mas 81.K ist dank ihrer Frühreife und einer schnellen Kornfülle für alle Anbaubedingungen geeignet. Bestens geeignet für Landwirte, die mit dem Anbau von Sonnenblumen starten und die Produktionsrisiken möglichst gering halten wollen.

RGT AXELL M (150.000 Korn/EH)

Mehltauresistenz, hervorragende Standfestigkeit bei hohen Pflanzenlängen. Sehr geringe Reifeverzögerung des Strohes, gleichmäßig und kräftige Jugendentwicklung.

MAS 808.OL (150.000 Korn/EH)

HO-Sorte. Ertragreich, hoch ölsäurehaltig, frühreif und gesund.

GENTOO (150.000 Korn/EH)

Frühe, hochertragreiche Sonnenblume mit guter Schälignung und hohem Ölgehalt. Gleichmäßig gestreifte, robuste Sorte. Gesund und ausgesprochen standfest.

Bio-Kräuter:

Borretsch *Borago officinalis*

Calendula (Ringelblume) *Calendula officinalis*

Dill *Anethum graveolens*

Fenchel *Foeniculum vulgare*

Klatschmohn *Papaver rhoeas*

Kleine Bibernelle *Pimpinella saxifraga*

Kleiner Wiesenknopf *Sanguisorba minor*

Koriander *Coriandrum sativum*

Kornrade *Agrostemma githago*

Kümmel *Carum carvi*

Malve *Malva sylvestris*

Pastinake *Pastinaca sativa*

Petersilie MOOSKRAUSE *Petroselinum crispum*

Rucola *Diplotaxis tenuifolia*

Schwarzkümmel *Nigella sativa*

Spitzwegerich *Plantago lanceolata*

Impfmittel für Leguminosen

Alle Leguminosen sind in der Lage, Stickstoff aus der Luft aufzunehmen und in sich einzulagern. Damit das funktioniert, brauchen die Leguminosen spezielle Bakterien, mit denen sie eine Symbiose eingehen können – die sogenannten Knöllchenbakterien oder Rhizobien.

Um sicherzustellen, dass die richtigen Knöllchenbakterien in ausreichend hoher Zahl im Boden anzutreffen sind, empfehlen wir eine Impfung der Leguminosen mit einem passenden Produkt. So wird sichergestellt, dass die Leguminosen auch das tun, was sie tun sollen: Stickstoff fixieren und für sich und die Folgekulturen verfügbar machen.

Impfmittel für Sojabohnen

RHIZApur Soja (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel, 500 ml ausreichend für 100 kg Saatgut (ca. 1 ha Anbaufläche).

TURBOSOY (VPE: 200 ml + 50 ml Sticker)

Ausreichend für 100 kg Saatgut (ca. 1 ha Anbaufläche).

Impfmittel für Lupine

RHIZApur Lupine (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel für Blaue und Gelbe Lupine, 500 ml ausreichend für 100 kg Saatgut.

TURBOLUPIN (VPE: 200 ml + 50 ml Sticker)

Ausreichend für 50 kg Saatgut.

Impfmittel für Luzerne

RHIZApur Luzerne (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel, 500 ml ausreichend für 50 kg Saatgut oder 2 ha Anbaufläche.

TURBOALFA (VPE: 200 ml + 50 ml Sticker)

Ausreichend für 50 kg Saatgut.

Impfmittel für Ackerbohne

RHIZApur Ackerbohne (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel, 500 ml ausreichend für 100 kg Saatgut.

Impfmittel für Erbse

RHIZApur Erbse (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel, 500 ml ausreichend für 100 kg Saatgut.

Impfmittel für Stangenbohne

RHIZApur Stangenbohne (VPE: 100 ml)

Flüssigimpfmittel, 100 ml ausreichend für 20 kg Saatgut.

Impfmittel für Kichererbse

RHIZApur Kichererbse (VPE: 500 ml)

Flüssigimpfmittel, 500 ml ausreichend für 100 kg Saatgut (ca. 1 ha Anbaufläche).

RHIZApur Impfmittel online bestellen:



www.semo-bio.shop/Impfmittel/

Mit RHIZApur® können wir für alle gängigen Leguminosen ein individuelles und hochwirksames Produkt zur Impfung des Saatguts anbieten. Die flüssige Formulierung garantiert die einfache Anwendung und sorgt für eine homogene Verteilung der Rhizobien auf dem Saatgut.

Mehr Knöllchen für mehr Eiweiß!

Gelistet in der FiBL-Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.

Backsaaten & Superfoods:

Kichererbse *Cicer arietinum*

Saatstärke: 80-120 kg/ha | Saattermin: Mitte März - Ende April | Saattiefe: 2-3 cm

Die Kichererbse zählt zur Familie der Hülsenfrüchte, aber auch wenn der Name es vermuten lässt, ist sie nicht mit der Erbse verwandt. Ursprünglich beheimatet in Indien, Afrika und vielen arabischen Ländern, wird die leckere Hülsenfrucht auch in Deutschland immer beliebter. Kichererbsen sind reich an Eiweiß, Vitaminen, Phosphor, Kalium und Ballaststoffen.

Im Anbau ist die Kichererbse eher anspruchslos, allerdings ist sie sehr wärmebedürftig und frostempfindlich.

Das Saatgut sollte unbedingt mit dem entsprechenden Impfmittel behandelt werden, da die benötigte Knöllchenbakterienart nicht in den heimischen Böden vorkommt.

PASCIA (VPE: 25 kg)



Blaumohn *Papaver somniferum*

Saatstärke: 0,8 kg/ha | **Saattermin:** Mitte März - Ende April | **Saattiefe:** 1-2 cm

Weltweit gibt es etwa 120 verschiedene Mohnsorten. Der uns bekannte Blaumohn ist auch unter dem Namen Schlafmohn bekannt und kommt ursprünglich aus dem Mittelmeerraum und Vorderasien. Die Blüte des Blaumohns ist im Gegensatz zum bekannteren, roten Klatschmohn fast immer weiß oder violett.

Der Mohn eignet sich als Koch- und Backzutat sowohl ganzkörnig wie auch gemahlen. Blaumohn ist eiweißreich, enthält wertvolle Öle und ist eines der calciumreichsten Lebensmittel.

Wer in Deutschland Blaumohn anbauen möchte, der benötigt hierfür eine behördliche Genehmigung.

Blaumohn (VPE: 0,8 kg/EH)

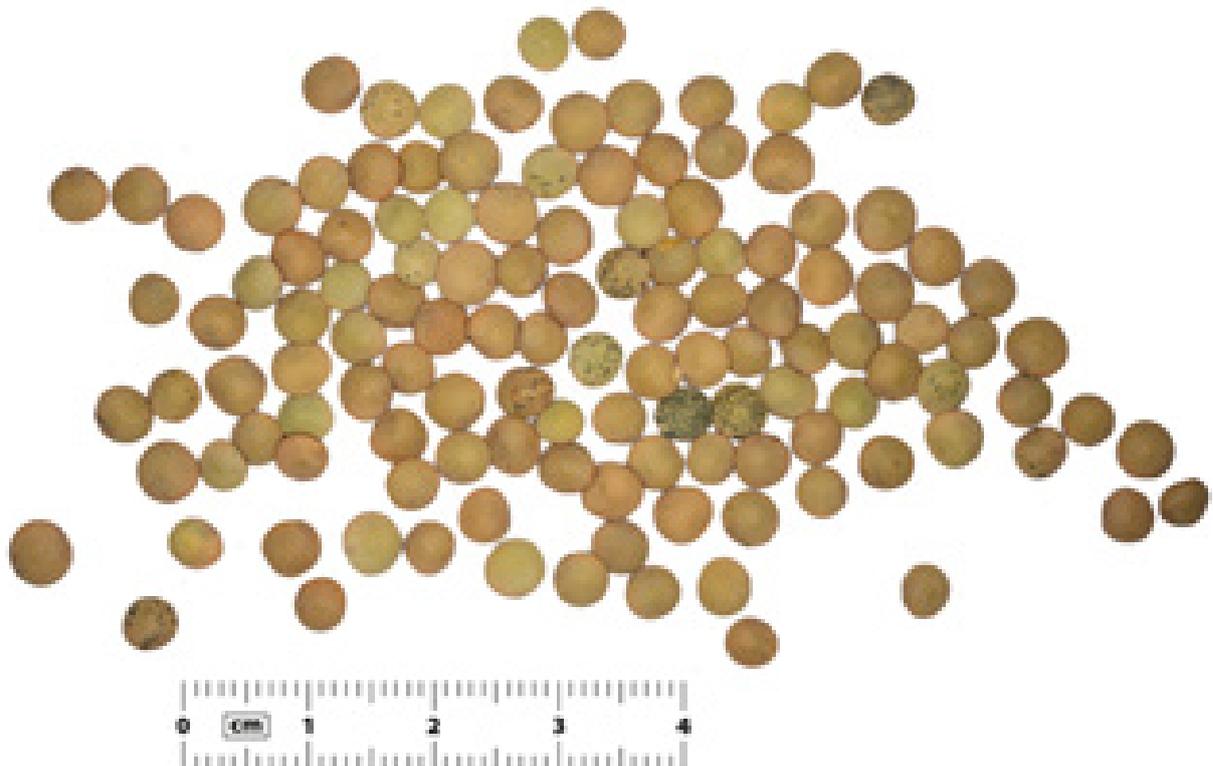
Linse *Lens culinaris*

Saatstärke: 80-120 kg/ha + Stützfrucht | **Saattermin:** Mitte April - Mitte Mai | **Saattiefe:** 1-2 cm

Sie ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Menschheit, wird seit über 8000 Jahren angebaut und ist weltweit verbreitet. In Deutschland wurden nach 1960 erstmal keine Linsen mehr angebaut, bis man ca. 20 Jahre später auf der Schwäbischen Alb wieder damit anfang.

Linsen zeichnen sich durch ihre Sortenvielfalt aus, so gibt es braune, grüne, rote, gelbe und auch schwarze Linsen. Ungeschälte Linsen sind ballaststoff- und vitalstoffreicher sowie geschmacksintensiver, die geschälten Linsen aber deutlich schneller zubereitet. Sie verfügen über einen hohen Eiweiß- und Ballaststoffgehalt und auffallend hohe Mengen an Kalium, Magnesium, Eisen und Zink.

Grüne Linse, Puy-Linse, Belugalinse (VPE: 25 kg)



Grüne Linse

Hanf *Cannabis sativa*

Saatstärke: 40-50 kg/ha | **Sattermin:** Mitte März - Anfang Mai | **Saattiefe:** 3-6 cm

In Deutschland dürfen nur Nutzhanfsorten angebaut werden, deren Gehalte an THC (Tetrahydrocannabinol) unter 0,2 Prozent liegt. Der Hanf ist sehr anspruchslos, robust und unterdrückt das Unkraut aufgrund seines massigen Aufwuchses sehr gut. Außerdem ist er aufgrund seiner tiefen Pfahlwurzel sehr trockentolerant und von Krankheiten wird er nur selten befallen. Der Hanf kann sowohl zur Fasergewinnung wie auch Ölnutzung angebaut werden.

Hanf wird als Superfood bezeichnet, da die Samen eine ungewöhnlich hohe Nährstoffdichte und einen sehr hohen Vitalstoffgehalt aufweisen.

Das Hanföl beinhaltet ebenfalls eine hohe Dichte an Omega-3 Fettsäuren, womit es als sehr gesund gilt.

FEDORA 17 (VPE: 25 kg)

USO 31 (VPE: 25 kg)



Hanf FEDORA 17

Rispenhirse *Panicum miliaceum*

Saatstärke: 20 kg/ha | **Sattermin:** ab Mai | **Saattiefe:** 2-3 cm

Rispenhirse stammt ursprünglich aus Asien, diente aber lange Zeit auch der deutschen Bevölkerung als Grundnahrungsmittel. Mit der Intensivierung der Landwirtschaft im 19. Jahrhundert wurde der Anbauumfang allerdings immer geringer. Rispenhirse ist als C4-Pflanzenarten resistent und genügsam, allerdings auch frostempfindlich ähnlich dem Mais.

Die Hirse ist auch zurzeit noch eine Nische im ökologischen Anbau, gewinnt aber neuerdings wieder stark an Bedeutung und ist sehr vielfältig in der Küche einsetzbar. Sie hat aufgrund ihrer hohen Gehalte an Vitaminen, Kieselsäure und Eisen einen guten Gesundheitswert und ist als glutenfreies Produkt für Menschen mit Zöliakie geeignet.

UNIKUM (VPE: 25 kg)

KORNBERGER RISPENHIRSE (VPE: 10 kg)



Als Erosionsschutz, Nährstofflieferant,
für bessere Befahrbarkeit und Humusaufbau:

Untersaat

semopur TO 3 UNTERSAT

Unsere **Untersaatmischungen** enthalten, neben späten Weidelgrassorten, auch spezielle Rasen-Typen. Das sorgt dafür, dass die Gefahr eines Aussamens der Gräser verringert wird und, im Verhältnis zum oberirdischen Aufwuchs, mehr Wurzelmasse entsteht.

Der optimale Termin für die Aussaat liegt bei Getreide nach dem letzten Striegeldurchgang, zwischen Bestockung und Schossen der Hauptkultur. Bei Mais kann eine Untersaat geschickt in Kombination mit dem letzten Hackdurchgang ausgebracht werden.

semopur 10.1 UNTERSAAT min. 70 % Ökokomponenten

Saatstärke: 15 kg/ha | VPE: 10 kg

Mit seiner verhältnismäßig langsamen Jugendentwicklung eignet sich Rotschwingel besonders zur frühen Aussaat unter konkurrenzschwachen Getreidekulturen. Die Mischung eignet sich ebenfalls zur Aussaat im Herbst.

Zusammensetzung:

50 % Deutsches Weidelgras
40 % Rotschwingel
10 % Weißklee

semopur 10.2 UNTERSAAT min. 70 % Ökokomponenten

Saatstärke: 15 kg/ha | VPE: 10 kg

Untersaat mit schnellwachsenden Komponenten für die Aussaat unter Mais oder Getreidekulturen, die sich bereits kurz vor dem Schossen befinden.

Zusammensetzung:

90 % Deutsches Weidelgras
10 % Weißklee

semopur 10.3 UNTERSAAT min. 70 % Ökokomponenten

Saatstärke: 15 kg/ha | VPE: 10 kg

Artenreiche Untersaat mit hohem Leguminosenanteil und trockentoleranten Kleearten.

Zusammensetzung:

75 % Deutsches Weidelgras
10 % Inkarnatklee
5 % Weißklee
3 % Schwedenklee
1 % Hornschotenklee
5 % Leindotter
0,5 % Spitzwegerich
0,5 % Futtercichorie

semopur 10.4 UNTERSAAT min. 70 % Ökokomponenten

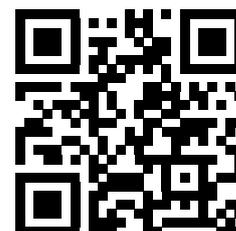
Saatstärke: 15 kg/ha | VPE: 10 kg

Mit schnellwachsenden Komponenten und hohem Leguminosenanteil eignet sich die Mischung bestens für Saattermine im Frühjahr und unter Mais.

Zusammensetzung:

70 % Deutsches Weidelgras
20 % Inkarnatklee
5 % Weißklee
5 % Leindotter

Untersaaten für Agrar- umweltmaßnahmen:



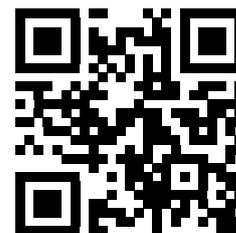
www.semo-bio.shop/Bio-Saatgut/Untersaat/



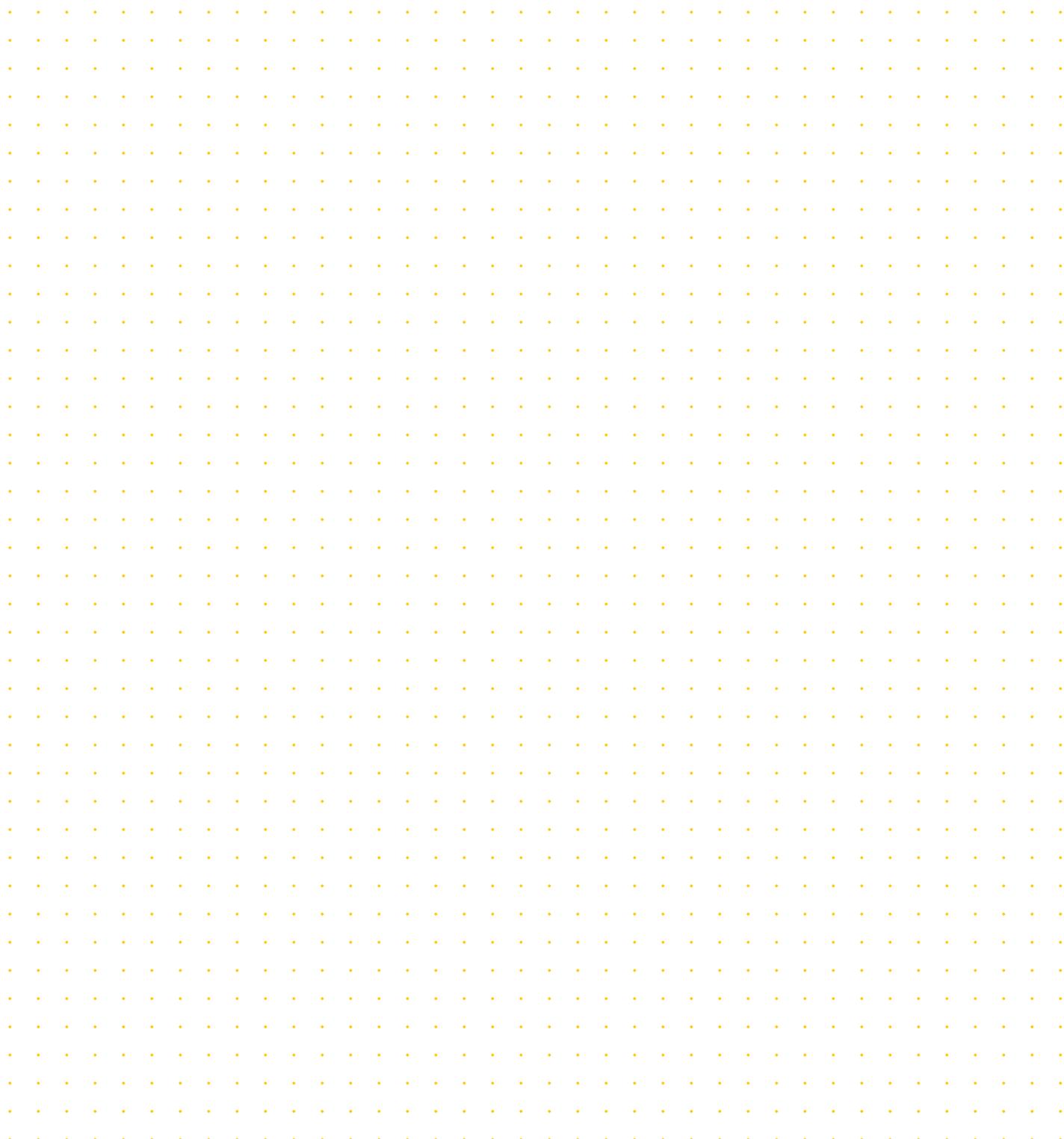
Bio-Saatgetreide

Sommergerste AVALON

Alle Getreide, Preise und Verfügbarkeit:



www.semo-bio.shop/Bio-Saatgut/





Bio-Saatmais

QUATTRO^{bio} (ca. S 230)

Saatstärke: 10 Korn/m² (2 EH/ha) | VPE: 50.000 Korn/EH

Hervorragende agronomische Eigenschaften zeichnen die gesunde und robuste Sorte QUATTRO aus. Enorme Ertragsstabilität sichert den Anbauerfolg auch in Grenzlagen. QUATTRO besticht durch hohe Kältetoleranz und zügige Jugendentwicklung bei ausgezeichneter Krankheitsresistenz gegenüber HT, Beulenbrand und Fusarium.

Setzen Sie auf sicheren Ertrag, wählen Sie QUATTRO.

- Ausgezeichnete Kältetoleranz und Jugendentwicklung
- Enorme Ertragsstabilität auch in Grenzlagen
- Sehr gute Verdaulichkeit

DIGITAL^{bio} (ca. S 240 / ca. K 240)

Saatstärke: 10 Korn/m² (2 EH/ha) | VPE: 50.000 Korn/EH

Der kolbenbetonte Doppelnutzer

Als leistungsstarker Doppelnutzungstyp die erste Wahl für Milchviehbetriebe mit Biogasnutzung. DIGITAL überzeugt durch enormen Stärkeertrag und hochverdauliche Silage. Der mittelfrühe Typ mit kompakter Wuchsform und gleichmäßiger Abreife ist sehr standfest. DIGITAL bildet regelmäßige Kolben von beeindruckender Größe, guter Einkörnigkeit und hervorragender Abreife, dies eröffnet auch die flexible Nutzung als Körnermais. Die zügige Jugendentwicklung und gute Trockentoleranz in Verbindung mit überdurchschnittlicher Krankheitstoleranz zeichnen DIGITAL als robuste Sorte mit breiter Standorteignung aus.

- Ausgezeichnete Jugendentwicklung
- Stärkereiche und hochverdauliche Silage
- Hervorragende Kornerträge

Alle Sorten, Preise und Verfügbarkeit:



www.semo-bio.shop/Bio-Saatgut/Mais/

Pflanzenstärkungsmittel für Mais

PROMOS (VPE: 250 ml)

Pflanzenstärkungsmittel mit Bitterstoffen zur Beizung von Maissaatgut.

250 ml ausreichend für 50.000 Korn



Service-, Liefer- und Zahlungsbedingungen:

Alle Preise sind freibleibend zuzüglich Mehrwertsteuer.

Mischungs- und Sortenänderungen vorbehalten.

Es gelten die AVLB Saatgut (Seite 66-67).

Frachtkostenpauschale (Stand: Mai 2023)

bis 30 kg Bestellmenge: 9,50 EUR

über 30 kg Bestellmenge: 17,50 EUR

Gültig für Lieferungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, außer Inseln. Davon ausgenommen sind Bestellungen von Getreide, Grobleguminosen, Mais und Öl-Sonnenblumen.

Frachtkosten für Getreide, Grobleguminosen, Mais, Öl-Sonnenblumen (Stand: Mai 2023)

bis 30 kg Bestellmenge: 9,50 EUR

bis 60 kg Bestellmenge: 17,50 EUR

bis 150 kg Bestellmenge: 55,00 EUR (Halbpalette)

über 150 kg Bestellmenge: 68,50 EUR/Palette (max. 1.000 kg)

Gültig für Lieferungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland, außer Inseln.

Frachtzuschläge (Stand: Mai 2023)

Lieferavis: 10,00 EUR

Expresszuschlag: 20,00 EUR

Abpackpauschale Kleinmengen

Bei Kleinmengen und dem Anbruch von Originalgebinden behalten wir uns vor, eine Abpackpauschale von 7,50 EUR je abzapackendem Gebinde zu berechnen.

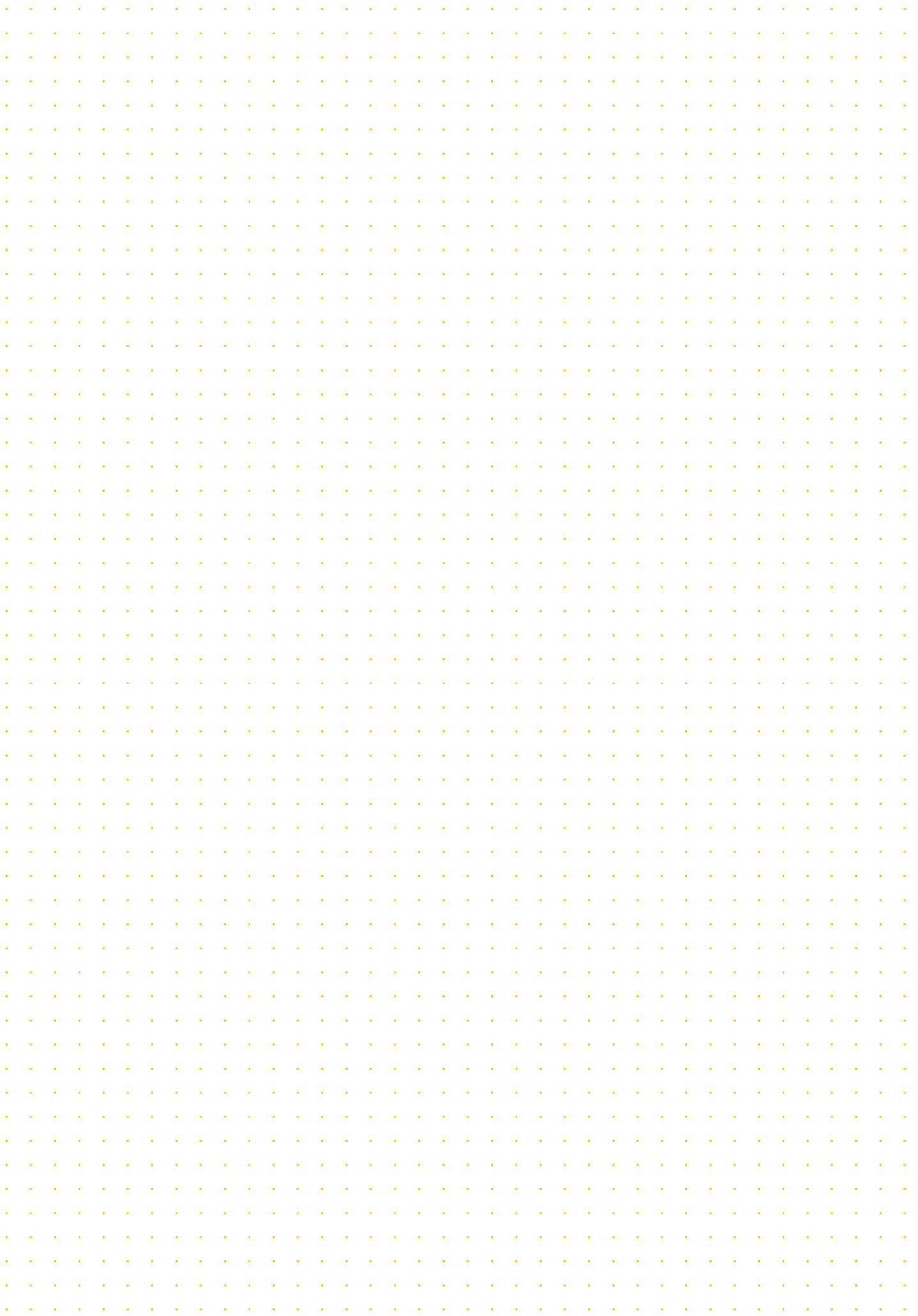
Zahlung

Innerhalb 30 Tagen ohne Skonto.

Öko-Zertifikat:



Aktuelle Öko-Zertifikat finden Sie auf unserer Internetseite: www.semo-bio.shop/Downloads/



Allgemeine Verkaufs- und Lieferungsbedingungen für Saatgut nach dem Saatgutverkehrsgesetz mit Ausnahme von Pflanzkartoffeln und Zuckerrübensaatgut (AVLB Saatgut)

1. Allgemeines

1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Angebote, Lieferungen und damit verbundenen Rechtsgeschäfte, die Saatgut (mit Ausnahme von Pflanzkartoffeln und Zuckerrübensaatgut) nach dem Saatgutverkehrsgesetz zum Gegenstand haben.

1.2 Diese Bedingungen gelten nur gegenüber Landwirten und sonstigen Unternehmern im Sinne des § 14 BGB.

1.3 Die AVLB Saatgut werden vom Käufer spätestens mit Entgegennahme der ersten Lieferung anerkannt und gelten für die gesamte Dauer der Geschäftsverbindung. Dies gilt nicht, wenn der Käufer bis zum ersten Vertragsabschluss keine Gelegenheit hatte, vom Inhalt der AVLB Kenntnis zu nehmen.

1.4 Änderungen dieser Bedingungen werden dem Vertragspartner in Textform bekannt gegeben. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Vertragspartner nicht innerhalb von sechs Wochen seit Bekanntgabe in Textform widerspricht. Auf diese Rechtsfolge wird der Verwender den Vertragspartner bei Bekanntgabe der Änderungen besonders hinweisen.

1.5 Von den AVLB Saatgut abweichende Bedingungen des Käufers sowie sonstige Vereinbarungen wie Garantien, Änderungen und Nebenabreden sind nur dann wirksam, wenn der Verkäufer den betreffenden Bedingungen oder Vereinbarungen ausdrücklich zustimmt.

1.6 Soweit mündlich oder fernmündlich Rechtsgeschäfte vorbehaltlich schriftlicher Bestätigung abgeschlossen werden, gilt der Inhalt des Bestätigungsschreibens als vereinbart, sofern der Empfänger nicht unverzüglich widerspricht. Auf diese Rechtsfolge wird im Bestätigungsschreiben hingewiesen.

2. Beschaffenheitsvereinbarung; gentechnische Einträge

2.1 Als vereinbarte Beschaffenheit des Saatgutes gemäß § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB gilt ausschließlich Folgendes:

1. Das Saatgut ist art- und sortenecht; 2. In Deutschland erzeugtes Saatgut erfüllt die Anforderungen gemäß der Anlage 3 zur Verordnung über den Verkehr mit Saatgut landwirtschaftlicher Arten und von Gemüsesaatgut vom 21. Januar 1986 in der jeweils gültigen Fassung; in anderen Ländern erzeugtes Saatgut entspricht den Anforderungen der jeweiligen europäischen Saatgutrichtlinie.

2.2 Die Sorten, von denen Saatgut zur Aussaat geliefert wird, sind – soweit nichts anderes ausdrücklich vereinbart ist – Sorten, die nicht den Regulierungsanforderungen des Gentechnikrechts unterliegen.

Bei Erzeugung dieses Saatgutes wurden Verfahren angewendet, die die Vermeidung des zufälligen Vorhandenseins regulierungsbedürftiger gentechnisch veränderter Organismen (GVO) zum Ziel haben. Die Saatgutvermehrung erfolgt auf offenem Feld unter natürlichen Gegebenheiten mit freiem Pollenflug. Es ist deshalb nicht möglich, das zufällige Vorhandensein von GMOs völlig auszuschließen und sicherzustellen, dass das gelieferte Saatgut frei ist von jeglichen Spuren von GMO.

2.3 Sofern nichts anderes vereinbart wurde, gilt: Der Verkäufer liefert Saatgut zur Erzeugung von Pflanzen. Das gelieferte Saatgut ist weder im verarbeiteten noch im unverarbeiteten Zustand zum menschlichen oder tierischen Verzehr bestimmt. Aus dem gelieferten Saatgut erwachsende Pflanzen dürfen nur nach vollständiger Trennung vom als Saatgut gelieferten Samenkörper als Lebens- und/oder Futtermittel verwendet werden. Insbesondere darf das gelieferte Saatgut nicht zur Erzeugung von Keim sprossen verwendet werden, bei denen Spross und Samen als Einheit verzehrt werden. Der Verkäufer haftet nicht für sautgutrechtlich nicht relevante Stoffe und/oder Mikroorganismen, die sich auf oder in den gelieferten Saatgutkörnern befinden, es sei denn eine gezielte Behandlung des Saatguts mit Mikroorganismen und/oder Mikronährstoffen ist gesondert vereinbart worden.

3. Behandlung des Saatguts

3.1 Saatgut, das üblicherweise gebeizt oder einer anderen chemischen, besonderen physikalischen oder in ihrer Wirkung vergleichbaren Behandlung unterzogen wird, ist in entsprechend behandelte Form zu liefern, es sei denn, es ist etwas anderes vereinbart.

3.2 Will der Käufer sich nach einer von ihm oder in seinem Auftrag durchgeführten – erstmaligen oder zusätzlichen – Beizung oder sonstigen Behandlung auf einen Mangel an der gelieferten Ware berufen, so hat er durch geeignete Beweismittel nachzuweisen, dass der Mangel bereits vor der durch ihn oder den Dritten durchgeführten – erstmaligen oder zusätzlichen – Beizung oder sonstigen Behandlung bestanden hat. Als geeignetes Beweismittel kommt insbesondere ein vor der Beizung gezogenes Sicherungsmuster gemäß Ziffer 8.2 in Betracht.

4. Lieferung und Liefertermine

4.1 Ist ein Liefertermin oder eine Lieferfrist vereinbart, so hat der Käufer unaufgefordert dem Verkäufer spätestens fünf Werktage vor dem Termin oder dem Fristbeginn mitzuteilen, an welchem Ort die Lieferung zu erfolgen hat („Versandverfügung“). Trifft die Versandverfügung nicht rechtzeitig ein, so kann der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz statt der Leistung verlangen, wenn er dem Käufer eine Nachfrist von mindestens drei Werktagen gesetzt und auch innerhalb dieser Nachfrist keine Versandverfügung erhalten hat. Liefertermine und Lieferfristen werden um die Dauer der Nachfrist verlängert. Entsprechendes gilt, wenn die Versandverfügung entgegen der Vereinbarung nur einen Teil der Lieferung betrifft, hinsichtlich des nichtverfügbaren Teiles.

4.2 Bestimmt sich die Lieferfrist nur nach dem Zeitpunkt, zu dem die Versandverfügung dem Verkäufer zugeht, so gilt im Zweifel prompte Lieferung gemäß Ziffer 4.4 als vereinbart.

4.3 Ist vereinbart, dass der Käufer die Versandverfügung an einem bestimmten Termin oder innerhalb einer Frist zu erteilen hat, so gelten die Bestimmungen der Ziffer 4.1 mit Ausnahme des ersten Satzes. Mangels einer solchen Vereinbarung hat der Verkäufer dem Käufer eine angemessene Frist für die Erteilung der Versandverfügung zu setzen; alsdann gelten die Bestimmungen der Ziffer 4.1 mit Ausnahme des ersten Satzes.

4.4 Soweit nichts anderes vereinbart wird, ist zu liefern bei der Klausel: - „Sofort“, binnen fünf Werktagen nach Zugang der Versandverfügung; - „Prompt“, binnen zehn Werktagen nach Zugang der Versandverfügung; - „Anfang eines Monats“, in der Zeit vom 1. bis zum 10. einschließlich; - „Mitte eines Monats“, in der Zeit vom 11. bis zum 20. einschließlich; - „Ende eines Monats“, in der Zeit vom 21. bis zum Schluss des Monats; - „Rechtzeitig zur Aussaat“, frühestens binnen fünf Werktagen nach Zugang der Versandverfügung.

4.5 Bei Vereinbarung einer Zirkalieferung ist eine Abweichung der Liefermenge von bis zu fünf von Hundert der im Vertrag benannten Menge vertragsgemäß. Bei einer solchen Abweichung ist der zu zahlende gesamte Kaufpreis entsprechend der Mengenabweichung zu berechnen.

4.6 Der Käufer ist verpflichtet, Teilleistungen abzunehmen, es sei denn, dies ist für ihn im Einzelfall unzumutbar.

4.7 Liefert der Verkäufer nicht termin- oder fristgerecht, so hat der Käufer ihm eine Nachfrist von mindestens drei Werktagen zur Leistung zu setzen.

Für Lieferungen innerhalb der Nachfrist gilt Ziffer 4.6 entsprechend. Liefert der Verkäufer innerhalb der Nachfrist nicht oder nicht vertragsgemäß, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten und, wenn der Verkäufer die Pflichtverletzung zu vertreten hat, Schadensersatz statt der Leistung verlangen.

4.8 Hat der Verkäufer trotz einer angemessenen Fristsetzung zur Nacherfüllung nur eine Teilleistung bewirkt, so gilt hinsichtlich der nichtbewirkten Teilleistung Ziffer 4.7 Satz 3 entsprechend. Vom ganzen Vertrag zurücktreten und Schadensersatz statt der Leistung verlangen kann der Käufer jedoch nur dann, wenn er an der Teilleistung kein Interesse hat.

4.9 Der Käufer kann nicht vom Vertrag zurücktreten und Schadensersatz statt der Leistung verlangen, wenn der Verkäufer bis zu fünf von Hundert der im Vertrag genannten Menge zu wenig geliefert hat; insoweit ist eine etwaige Pflichtverletzung des Verkäufers unerheblich. Bei einer Zirkalieferung gemäß Ziffer 4.5 gilt Satz 1, wenn der Verkäufer bis zu zehn von Hundert der im Vertrag genannten Zirkalieferung zu wenig geliefert hat. Die übrigen gesetzlichen Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt.

4.10 Bei Verkäufen unter Vorbehalt der Lieferungsmöglichkeit übernimmt der Verkäufer nicht das Beschaffungsrisiko. Es besteht keine Verpflichtung des Verkäufers zur Lieferung, wenn es dem Verkäufer aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist, die Ware zu liefern. Dies ist insbesondere der Fall, wenn - der Vorlieferant, mit dem der Verkäufer ein Rechtsgeschäft abgeschlossen hat, um seine Lieferpflicht gegenüber dem Käufer zu erfüllen, seiner Pflicht zur richtigen und rechtzeitigen Belieferung des Verkäufers nicht nachkommt; - die zuständige Anerkennungsbehörde der Lieferung die Anerkennung versagt; - Lieferung aus eigener Vermehrung ausdrücklich oder stillschweigend vereinbart ist und die Ware aus eigener Vermehrung aufgebraucht ist. Eine Verpflichtung des Verkäufers zur Leistung von Schadensersatz wegen Nichtlieferung bestimmt sich in diesen Fällen nach Ziffer 9.

5. Versand

Wenn die Parteien nichts anderes vereinbaren, bestimmt der Verkäufer die Art und Weise des Warenversandes sowie die Verladestelle für die Ware.

6. Zahlung

6.1 Erfüllungsort für Zahlungen ist der Geschäftssitz des Verkäufers.

6.2 Falls nichts anderes vereinbart ist, ist die Zahlung ohne jeden Abzug unverzüglich nach Saatgut- und Rechnungserhalt fällig und binnen 14 Tagen nach Rechnungserhalt zu zahlen. Für den Verzug gilt die gesetzliche Regelung des § 286 BGB.

6.3 Zur Annahme von Wechseln ist der Verkäufer nur bei ausdrücklicher Vereinbarung verpflichtet. Wechsel und Schecks werden in jedem Fall nur zahlungshalber angenommen, so dass die Kaufpreisforderung erst mit Leistung des im Wechsel oder Scheck angegebenen Betrages und nur in dieser Höhe erlischt.

6.4 Wird dem Verkäufer eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse oder Zahlungsfähigkeit des Käufers bekannt, so ist der Verkäufer befugt, sämtliche Forderungen aus der Geschäftsverbindung, einschließlich gestundeter Forderungen und solcher aus Wechseln, sofort fällig zu stellen und weitere Lieferungen von einer Vorauszahlung oder der Leistung einer Sicherheit abhängig zu machen. Ist für diese Vorauszahlung eine Frist gesetzt, so ist der Verkäufer nach fruchtlosem Fristablauf berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen.

6.5 Die Aufrechnung gegenüber Forderungen des Verkäufers ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenforderungen zulässig. Die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten, die nicht auf dem selbem Vertragsverhältnis beruhen, ist ausgeschlossen.

7. Mängelrüge

7.1 Ist der Käufer Kaufmann, hat er das Saatgut unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Werktagen nach Übergabe zu untersuchen. Wird das Saatgut in geschlossenen Behältnissen zum Zweck des Wiederverkaufs erworben, besteht die Untersuchungspflicht nur, wenn das Behältnis geöffnet wird, oder wenn Anzeichen, zum Beispiel an der Verpackung, erkennbar sind, die auf einen Mangel des Saatguts hindeuten.

7.2 Ist der Käufer Kaufmann, hat er offensichtliche Mängel des Saatguts unverzüglich, spätestens innerhalb von drei Werktagen nach Übergabe gegenüber dem Verkäufer zu rügen. Nicht offensichtliche Mängel sind vom Käufer, der Kaufmann ist, ebenfalls unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Werktagen nach bekannt werden, gegenüber dem Verkäufer zu rügen. Maßgeblich ist der Zugang der Rüge beim Verkäufer. Der Verkäufer kann vom Käufer die Mängelrüge in schriftlicher Form verlangen, dadurch verlängern sich die Fristen in den Sätzen 1 und 2 auf fünf Werktagen, wobei der Zugang der Rüge beim Verkäufer maßgeblich ist.

7.3 Sofern der Käufer zwar Unternehmer, aber kein Kaufmann ist, verlängern sich die in 7.1 und 7.2 genannten Fristen um jeweils zwei Werktage.

8. Musterziehung, Einholung eines Sachverständigengutachtens

8.1 Entdeckt der Käufer nach der Lieferung einen Mangel, auf den er sich berufen will, so hat er unverzüglich ein Durchschnittsmuster gemäß 8.2 aus der Lieferung ziehen zu lassen, soweit noch Saatgut vorhanden ist. Der Ziehung eines Durchschnittsmusters bedarf es nicht, wenn der Verkäufer den Mangel anerkannt hat.

8.2 Das Durchschnittsmuster muss gemäß den Probeentnahmevorschriften des Verbandes Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten von einer hierzu durch eine Landwirtschaftskammer, eine Industrie- und Handelskammer oder eine zuständige Behörde bestellten oder verpflichteten Person gezogen und gebildet werden. Aus dem Durchschnittsmuster sind drei gleiche Teilmuster zu bilden. Ein Teilmuster ist unverzüglich an eine der Saatgutprüfstellen (siehe beigefügtes Verzeichnis) zwecks Untersuchung einzusenden, das zweite Teilmuster ist an den Verkäufer zu senden und das dritte Teilmuster verbleibt beim Käufer. Zweifelt eine der Parteien das Untersuchungsergebnis der angerufenen Saatgutprüfstelle an, so ist das bei dieser Partei verbliebene Teilmuster unverzüglich an eine andere, noch nicht mit der Untersuchung befasste Saatgutprüfstelle, die von der nach Landesrecht für den Käufer zuständigen Saatgut-Anerkennungsstelle bestimmt wird, zur Untersuchung zu übersenden. Die Feststellungen der zweiten Saatgutprüfstelle sind für beide Parteien verbindlich, wenn sie mit den Feststellungen der ersten Saatgutprüfstelle übereinstimmen. Stimmen die Feststellungen nicht überein, ist das noch verbleibende Teilmuster unverzüglich an eine andere, noch nicht mit der Untersuchung befasste Saatgutprüfstelle, die wiederum von der nach Landesrecht für den Käufer zuständigen Saatgut-Anerkennungsstelle bestimmt wird, zur Untersuchung zu übersenden. Die Feststellungen der dritten Saatgutprüfstelle sind für beide Parteien verbindlich, wenn sie mit einer der Feststellungen der zuvor befassten Saatgutprüfstellen übereinstimmen. Liegt eine solche Übereinstimmung nicht vor, gilt der Mittelwert aus den drei Untersuchungen als festgestelltes Ergebnis.

8.3 Ist kein Saatgut mehr vorhanden und erkennt der Verkäufer des Saatguts eine Mängelrüge des Käufers nicht unverzüglich an, so ist unverzüglich eine Besichtigung des Aufwuchses durch einen geeigneten Sachverständigen durchzuführen, zu der Verkäufer und Käufer hinzuzuziehen sind. Der Sachverständige soll von der nach Landesrecht zuständigen Saatgut-Anerkennungsstelle benannt werden, in deren Bereich die Besichtigung stattfinden soll. Ziel der Besichtigung durch den Sachverständigen ist die Feststellung der Tatsachen und die Ermittlung möglicher Ursachen für den Sachmangel. Diese Bestimmung gilt nicht, wenn das Saatgut zum Zweck des Wiederverkaufs erworben worden ist.

9. Mängelansprüche und Haftung

9.1 Der Verkäufer ist zum Schadensersatz wegen Pflichtverletzung nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit verpflichtet, es sei denn, der Verkäufer verletzt Leben, Körper oder Gesundheit des Käufers oder eine wesentliche Vertragspflicht, deren Erfüllung für die Erreichung des Vertragszwecks unverzichtbar ist.

9.2 Bei Sachmängeln, für die der Verkäufer haftet, leistet er nach seiner Wahl Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Erst wenn die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehlgeschlagen ist, kann der Käufer mindern oder vom Vertrag zurücktreten und, wenn dem Verkäufer Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt, Schadensersatz statt der Lieferung verlangen. Satz 2 gilt nicht, wenn das Vorliegen des Sachmangels eine wesentliche Vertragspflichtverletzung darstellt, und die Erfüllung dieser Vertragspflicht für die Erreichung des Vertragszwecks unverzichtbar ist.

9.3 Mängelansprüche und Ansprüche wegen Pflichtverletzungen, die keine Sach- oder Rechtsmängel betreffen, verjähren in einem Jahr ab Ablieferung des Saatgutes. Das gilt nicht in den Fällen des § 309 Nr. 7 a und b BGB. § 438 Absatz 3 BGB bleibt unberührt.

9.4 Schadensersatzansprüche wegen fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sind auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden beschränkt.

9.5 Soweit die Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.

10. Schadensminderungspflicht

10.1 Der Käufer muss alle zumutbaren Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Schaden zu mindern. Hätte sich der Schaden abwenden oder verringern lassen, wenn der Mangel alsbald nach Erkennbarkeit gerügt worden wäre, so ist auch dies bei der Bemessung des Schadensersatzes zu berücksichtigen.

11. Eigentumsvorbehalte, Sicherungsübereignung

11.1 Sämtliche vom Verkäufer an den Käufer gelieferte Ware bleibt Eigentum des Verkäufers bis zur Begleichung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Käufer (Vorbehaltsware). Das gilt auch dann, wenn einzelne oder sämtliche der Forderungen des Verkäufers in eine laufende Rechnung aufgenommen wurden und der Saldo gezogen und anerkannt ist. Dies gilt außerdem für Forderungen aus Schecks und Wechseln, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung begründet worden sind.

11.2 Durch eine etwaige Be- oder Verarbeitung der Vorbehaltsware nach 12.1 erwirbt der Käufer kein Eigentum, da er diese für den Verkäufer vornimmt, ohne dass für den Verkäufer daraus Verpflichtungen entstehen. Bei Verarbeitung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung der Vorbehaltsware mit anderen, nicht dem Verkäufer gehörenden Waren steht dem Verkäufer der dabei entstehende Miteigentumsanteil an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware zu der übrigen verarbeiteten Ware zum Zeitpunkt der Verarbeitung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung zu. Erwirbt der Käufer das Alleineigentum an der neuen Sache, so sind sich Verkäufer und Käufer darüber einig, dass der Käufer dem Verkäufer im Verhältnis des Wertes der verarbeiteten bzw. verbundenen, vermischten oder vermengten Vorbehaltsware Miteigentum an der neuen Sache einräumt und diese unentgeltlich für den Verkäufer verwahrt.

11.3 Der Käufer darf die Vorbehaltsware nur im Rahmen des ordnungsgemäßen Geschäftsganges weiterveräußern oder zur Aussaat verwenden.

11.4 Der Aufwuchs aus dem vom Verkäufer gelieferten Saatgut ist mit dessen Trennung von Grund und Boden dem Verkäufer bis zur vollständigen Tilgung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung zur Sicherheit übereignet und wird vom Verkäufer unentgeltlich verwahrt.

11.5 Sämtliche Forderungen des Käufers aus einer Weiterveräußerung der Vorbehaltsware sind zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses zur Sicherung sämtlicher Forderungen des Verkäufers aus der Geschäftsverbindung an den Verkäufer abgetreten. Der Käufer ist berechtigt, diese Forderungen bis zum Widerruf durch den Verkäufer für dessen Rechnung einzuziehen. Die Befugnis des Verkäufers, die Forderungen selbst einzuziehen, bleibt hiervon unberührt. Der Verkäufer verpflichtet sich jedoch, die Forderungen nicht einzuziehen, solange der Käufer seinen Zahlungs- und sonstigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt.

11.6 Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsware auf seine Kosten angemessen zu versichern, sofern dies üblich ist, und einen Schadensfall unverzüglich dem Verkäufer mitzuteilen. Insofern sind Forderungen aus dem Versicherungsvertrag im Voraus an den Verkäufer abgetreten, und zwar bis zur vollständigen Tilgung sämtlicher Forderungen aus der Geschäftsverbindung.

12. Verwendung des Saatgutes

12.1 Der Käufer verpflichtet sich, das Saatgut nur zur bestimmungsgemäßen Verwendung zu nutzen. Insbesondere darf der Käufer das Saatgut ohne vorherige schriftliche Erlaubnis des jeweiligen Sortenschutzinhabers, deren Erteilung im freien Ermessen des Sortenschutzinhabers steht, nicht zur Erzeugung von Vermehrungsmaterial verwenden. Entgegenstehende Bestimmungen des deutschen Sortenschutzgesetzes und der Europäischen Sortenschutzverordnung, insbesondere hinsichtlich des sog. Landwirteprivileges zum Nachbau im eigenen Betrieb, bleiben hiervon unberührt.

12.2 Verletzt der Käufer eine Verpflichtung nach Ziffer 12.1, so hat er auf Verlangen des Verkäufers oder des Sortenschutzinhabers an den Sortenschutzinhaber eine Vertragsstrafe in Höhe des dreifachen Kaufpreises des Saatguts zu entrichten. Hiervon unberührt bleibt die Verpflichtung des Käufers zum weitergehenden Schadensersatz.

13. Streitigkeiten

13.1 Sofern die Parteien des Kaufvertrages Kaufleute sind, werden alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem Kaufvertrag nach Wahl des Antragsstellers durch ein Schiedsgericht für Saatgutstreitigkeiten oder ein ordentliches Gericht entschieden. Die Schiedsgerichte für Saatgutstreitigkeiten werden auf der jeweiligen Homepage von BDP, DRV und BVO bekannt gemacht.

13.2 Zuständig ist das für den Ort des Geschäftssitzes des Anspruchsgegners zuständige Schiedsgericht für Saatgutstreitigkeiten oder ordentliche Gericht, es sei denn, die Parteien vereinbaren etwas anderes.

13.3 Das Schiedsverfahren regelt sich nach der Verfahrensordnung des zuständigen Schiedsgerichts.

14. Sonstiges

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AVLB Saatgut unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen davon nicht berührt. An Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung werden die Parteien eine wirksame und durchführbare Bestimmung vereinbaren, die den wirtschaftlichen Interessen beider Parteien am nächsten kommt. Das gleiche gilt für den Fall, dass die AVLB Saatgut eine unbeabsichtigte Lücke aufweisen.

Stand 15.05.2019

¹ Regulierungsanforderungen des Gentechnikrechts bezeichnet die Regulierungsanforderungen der Richtlinie 2001/18/EG, der Verordnung (EG) Nr. 1829/2003, der Verordnung (EG) Nr. 1830/2003 sowie des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik (GenTG) und des Gesetzes zur Durchführung der Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union auf dem Gebiet der Gentechnik und über die Kennzeichnung ohne Anwendung gentechnischer Verfahren hergestellter Lebensmittel (EGGenTDurchfG) sowie sonstiger Nebenbestimmungen.

² § 286 BGB: Verzug des Schuldners

(1) Leistet der Schuldner auf eine Mahnung des Gläubigers nicht, die nach dem Eintritt der Fälligkeit erfolgt, so kommt er durch die Mahnung in Verzug. Der Mahnung stehen die Erhebung der Klage auf die Leistung sowie die Zustellung eines Mahnbescheids im Mahnverfahren gleich.

(2) Der Mahnung bedarf es nicht, wenn

1. für die Leistung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt ist,
2. der Leistung ein Ereignis vorauszugehen hat und eine angemessene Zeit für die Leistung in der Weise bestimmt ist, dass sie sich von dem Ereignis an nach dem Kalender berechnen lässt,
3. der Schuldner die Leistung ernsthaft und endgültig verweigert,
4. aus besonderen Gründen unter Abwägung der beiderseitigen Interessen der sofortige Eintritt des Verzugs gerechtfertigt ist.

(3) Der Schuldner einer Entgeltforderung kommt spätestens in Verzug, wenn er nicht innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung oder gleichwertigen Zahlungsaufstellung leistet; dies gilt gegenüber einem Schuldner, der Verbraucher ist, nur, wenn auf diese Folgen in der Rechnung oder Zahlungsaufstellung besonders hingewiesen worden ist. Wenn der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung oder Zahlungsaufstellung unsicher ist, kommt der Schuldner, der nicht Verbraucher ist, spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Empfang der Gegenleistung in Verzug.

(4) Der Schuldner kommt nicht in Verzug, solange die Leistung infolge eines Umstands unterbleibt, den er nicht zu vertreten hat.

(5) Für eine von den Absätzen 1 bis 3 abweichende Vereinbarung über den Eintritt des Verzugs gilt § 271a Absatz 1 bis 5 entsprechend.

FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
VON MORGEN.

semo

Semo Bio GmbH

Sulmstraße 6
74189 Weinsberg

T +49 7134 13888 50
F +49 7134 13888 55
mail@semo-bio.de

www.semo-bio.de



DE-ÖKO-006

